

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N. 42.

Dienstag den 19. Februar

1889.

Männergesang-Verein Concordia!
Fastnacht-Sonntag den **3. März,**
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

mit Preisvertheilung
f. d. elegantesten resp. originellsten Masken
im
„Hôtel Victoria“.

Der Eintritt für **Mitglieder** (Maske oder Nicht-
maske) ist **frei** und werden denselben die erforderlichen
Karten in den nächsten Tagen kostenlos zugehen. Die Zahl
der von Mitgliedern **frei** einzuführenden **nichtmaskirten**
Damen ist unbeschränkt.

Der **Eintrittspreis** beträgt für **Herren und**
Masken 3 Mark, eine Dame (Nichtmaske) **frei**; jede
fernere **nichtmaskirte Dame 50 Pfg.**

Karten sind zu haben bei den Herren **J. Berg-**
mann, Cigarren-Handlung, Langgasse 22, und **Carl Hack**,
Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 11.

Cassenpreis 4 Mark.

Wir laden unsere werthen Mitglieder und Freunde zu
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

Kinder haben keinen Zutritt.

Sophie Müller-Schöler,

Gäbe der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 10524

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
Baumcher & Cie.

Wegen baulicher Vergrösserung

sind billig zu verkaufen:

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Papiergeschäft etc.,
eine **Laden-Einrichtung** für ein Kurz- und Modewaaren-
Geschäft etc., 3 grössere und 6 kleinere **Spiegelscheiben**
nebst den dazu gehörigen Rahmen, Rollläden, Stauberker,
3 **Schaufenster-Lampen**, 3 **Lüster.**

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

14546

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),
sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

Kinder-Wäsche

in jeder Grösse und Ausführung
vorräthig und auf Bestellung

empfiehlt

Carl Claes,

9225

Bahnhofstrasse 5.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

12914

Langgasse 32, im „Adler“.

Zur Herstellung eines Spielplatzes für Lawn-tennis-Spiel mit festem, ganz ebenem Boden (etwa 270 Du.-Mtr.) wird Jemand gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. E. F. Kapellenstr. 59 erbeten.

Für Gärtner.

Eine Partie **Glas** zum Reparieren von **Mistbeetfenstern** billig abzugeben Friedrichstraße 19.

Ein **Sopha**, ein **Spieltisch** und eine eiserne **Bettstelle** mit **Matratze** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontispize.

Eine **Bettstelle** mit **Sprungrahme**, gut erhalten, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei **Fr. Rücker**, Bleichstr. 15a.

Ein eleganter **Masken-Anzug** (Regimentsstücker), noch neu, zu verkaufen Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus, 1. Stod.

Schwalbacherstraße 39 ist täglich 3 Mal **süße Milch**, sowie **süßer** und **saurer Rahm**, **Dickmilch** mit und ohne Rahm zu haben. 14653

Äpfel kumpfweise zu haben Schlichterstraße 18.

Verloren, gefunden etc.

Eine **Broche** mit **Bild** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung bei **Dr. Cramer**, Friedrichstraße 21. 14564

Am Sonntag vor 8 Tagen wurde von der **Göthe** bis an's Ende der **Moritzstraße** oder von ersterer in die **Adolphsallee** ein breiter goldener Ring mit blauem Stein im Schnee verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Göthestraße 28, III.**

Verloren wurde von einem armen Burschen ein **rothes Portemonnaie** mit **10 Mark**. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 30** bei **Sofoptiker Roettig**.

Am 12. Februar wurde ein **Röllchen** mit **Verloren. Musikalien** (2 Stücke für **Flöte** und **Gitarre**) verloren. Dem Finder eine Belohnung bei **Ed. Wagner**, **Langgasse 9.**

Zackelhund, getigert, mit Halsband und Steuer-marke 183, abhanden gekommen. Ueberbringer erhält Belohnung **Rheinstraße 67, Parterre.**

Entlaufen ein schwarzer Jagd-hund mit weißer Brust und weißen Pfoten. Dem Wiederbringer gute Belohnung **Frankfurterstraße 40.** Vor Aukturf wird gewarnt.

Ein **schwarzgrauer Dächsel** zugelaufen im **„Deutschen Hof“.**

Unterricht.

Wer erteilt einem Herrn gründlichen **Unterricht** im **Harmoniumspiel**? Offerten mit Preisangabe unter **„Harmonium“** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Lehrer, der langjährige und vielseitige Erfahrung besitzt, erteilt gründlichen **Clavierunterricht** bei mäßigem Honorar. Offerten beliebe man unter der Aufschrift **Clavierunterricht M. E. No. 39** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin,

welche in einem **Modewaaren- und Bausgeschäft** ihre Lehre bestanden und seither in demselben Geschäfte als **Verkäuferin** thätig war, sucht Stelle. Näh. Exped. 14652

Ein **ig. Zuschneider**, 25 Jahre alt, welcher die **Akademie zu Dresden** besucht hat und ev. praktisch mitarbeitet, sucht unter besch. Ansprüchen Stellung. Offerten unt. **A. D. 535** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein **Mädchen**, welches im **Kleidermachen** und **Maschinennähen** bewandert ist, sowie auch das **Zuschneiden** versteht, sucht Beschäftigung in einem kleinen Confectionsgesch. Näh. Saalg. 36, Porzellanplatz.

Ein **müthiges Mädchen** sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Räuen**. Näh. **Hermannstraße 9, III.**

Eine **Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Helenenstraße 20, Dacht.**

Ein **Mädchen** s. **Monatstelle**. Näh. **Schwalbacherstr. 33, Ort.**

Eine **junge Frau** sucht **Monatstelle**. Näh. **Wellsenstraße 42, Hinterbau, 2 Stiegen hoch.**

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle für gleich oder 1. März. Näh. **Schwalbacherstraße 45, 1 St. links.**

Eine **Köchin**, welche die ganze **Hauswirthschaft** versteht, im **Nähen**, **Bügeln** und in sonstigen Handarbeiten bewandert ist, wünscht Stellung. Nähere Auskunft **Helenenstraße 18, 1 Stiege.**

Ein **junges, evang. Mädchen** aus anständiger Familie sucht leichte Stelle. Näh. **Exped.** 14653

Ein **ordentliches Mädchen**, welches gut **kochen** kann und alle **Hausarbeit** versteht, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft **Aushülfsstelle**. Näh. **Schützenhofstraße 11, 1 St. hoch.**

Ein **Mädchen**, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** gründl. versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Grabenstraße 30, 2 St. hoch.**

Empfehle **Hausmädchen** mit 3- und 2jähr. **Zeugnissen**, **Altenmädchen** (**Württembergerin**) zum 1. März, **Herrschafstöchlein**, **Wahlzeugbeschlüßerin**, **Jungfer**, **Verläuferin**, **Fräulein**, das **kochen** kann, als **Stütze**, mit 7 jähr. **Jengn. Bur. „Victoria“**, **Wesberg 37, 1. St.** Man bittet auf **Hausnummer**, 1 **Stiege** und **Glasabschluss** zu achten.

Ein **18jähriges Mädchen** vom **Lande** mit **2jährigen Zeugnissen** sucht **sofort** oder **später Stelle**, am liebsten als **Mädchen allein**. Näh. **Langgasse 53, 1 links.**

Ein **Mädchen**, welches **bügeln** und **nähen** kann, sucht **Stellung**. Näh. **Nerostraße 34, Hinterhaus, Parterre.**

Ein **junges, geb. Mädchen** (**Kindergärtnerin**), der **franz. Sprache** mächtig, im **Haushalt** sehr **tüchtig**, wünscht **Stellung** in **besserem Hause** als **Stütze** der **Hausfrau**, wo ihm **Gelegenheit** geboten wäre, die **feinere Küche** gründlich **kennen** zu **lernen**. Gef. Offerten unter **J. M. J. 118** hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 14633

Ein **braves, fleißiges Mädchen**, von seiner **Herrschaft** empfohlen, sucht bis zum 1. März eine **Stelle**, am liebsten als **Mädchen allein**. Näh. **Kapellenstraße 3, 1 Stiege hoch.**

Ein **Mädchen** vom **Lande**, welches hier noch nicht **gedient** hat, alle **Hausarb.** gr. verst., etwas **nähen** kann, auch **Liebe** z. **Kindern** hat, s. **Stelle** auf gl. oder 1. März. Näh. **Taunusstr. 36, P.**

Ein **Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann, sucht **sofort** oder auf 1. März **Stelle** als **Haus-** oder **Kindermädchen**. Näh. **Wörthstraße 1, 1 Stiege hoch rechts.**

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und alle **Hausarbeiten** versteht, sucht **Stelle**. Näh. **Walramstraße 8, Parterre.**

Empfehle mehrere **feinere Hausmädchen**, welche **schneiden**, **bügeln**, **nähen** und **serviren** können, **franz. Haushälterinnen**, mehrere **Portiers** mit 5 **Sprachkenntnissen**, **franz. Kellner**, mehrere **Kutscher** mit **prima Zeugnissen**. Näh. **W.**

Müller's Central-Stellen-Vermittlungs-Bureau.

Schwalbacherstraße 55.

Ein **zuverlässiges Mädchen** für **Haus- und Küchenarbeit** wünscht zum 1. März **Stelle**. Näh. **Castellstraße 7, Parterre.**

Ein **tücht., fleißiges Mädchen**, in der **feinbürgerlichen Küche** und **Hausarbeit** **erfahren**, sucht in **guten Herrschaftshaus** **Stelle**. Näh. **Hermannstraße 12, P.**

Zwei **anständige Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welche in **alle häuslichen Arbeiten** und im **Nähen** und **Bügeln** bewandert sind, suchen **sofort Stellen**. Näh. **Mauritiusplatz 4, Laden.**

Ein **älteres Mädchen**, welches **bürgerl. kochen** kann, sucht **sofort** **Stelle** in **kleiner Haushaltung**. Näh. **Schachtstraße 5, 1. St.**

Ein **Mädchen**, welches **fein bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht **Stelle**. Näh. **Feldstraße 12, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und aller Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle zum 1. März als besseres Hausmädchen. Näh. Taunusstraße 41, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle als allein oder besseres Hausmädchen. Näh. Adlerstraße 26, 2 Tr. Dasselbst sucht ein Ladenmädchen Stelle in einer Metzgerei.

Eine tüchtige Kellnerin, hier fremd, sucht sofort Stelle in einer größeren Restauration. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 55, Parterre, G. Ein gefestetes Mädchen sucht Stelle als Küchen- und Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 3, 4. Stock r.

Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt Bureau „National“, Goldgasse 8, 2 Stiegen.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt und placirt stets das beste Personal aller Branchen.

Ein gelernter Massieur mit Frau sucht Stelle als Badmeister. Ein Kellner mit Sprachkenntnissen, zwei tüchtige Zimmermädchen und mehrere Mädchen suchen Stellen durch das Bureau Webergasse 35.

Ein junger, kräftiger Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Arbeit. Näh. Goldgasse 9, Hinterh., 2 Tr. hoch.

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, am besten Waife, kann bei günstigen Bedingungen sofort das Nähen erlernen. Näh. Hermannstraße 1, 1 St. 14665

Eine reinliche Person für Monatstelle gesucht. K. Perrot, gr. Burgstraße 4.

Hotel-Köchin für gleich und kommende Saison i. gegen hohe Bezahl. Ritter's Bur., Taunusstr. 45, Laden. 14676

Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Hotel-Zimmermädchen und für Herrschaftshäuser sucht zum baldigen Eintritt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 14676

Eine tüchtige Restaurationsköchin für auswärt's, sowie mehrere Haus- und Küchenmädchen gesucht.

Bureau „Moguntia“, Häfnergasse 19.

Eine in der feinbürgerlichen Küche selbstständige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, gesucht Wöhrstraße 19, I.

Gesucht nach Bad Kreuznach zum 1. März in eine herrschaftliche Familie eine perfecte Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und ein gewandtes Hausmädchen, welches gut nähen und serviren kann. Näheres Nicolastraße 1, II hier.

Morchstraße 9, 2. Stock, wird ein Kindermädchen, welches Handarbeiten versteht, per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 14675

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Rheinstr. 21. 14643

Ein braves Mädchen gesucht Helenestraße 30, Laden.

Ein Mädchen, welches kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird per sofort gesucht Frau Louis Jacob, Michelsberg 10.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn Mauergasse 9, 1 Stiege.

Es wird ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, zu Kindern gesucht Enferstraße 16.

Ein Mädchen gesucht Schachstraße 9b. Zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Wöhrstraße 1, I rechts.

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Etage. 14648

Ein gefestetes Mädchen, welches selbstständ. bürgerl. kochen kann, gef. Wöhrstr. 22, 2 St. r., von 11 Uhr an.

Älteres Mädchen, welches kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gerne zu Kindern geht, zum 1. März gesucht. Zu melden Nachm. von 2 1/2—3 1/2 Uhr Karlstraße 8, Parterre links.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, wird auf 1. März gesucht Idsteinerweg 3, 1. Stock.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sogleich gesucht. Näheres Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.

Ein älteres Dienstmädchen gesucht Wehnergasse 28. Herrschaften, welche gutes Dienstpersonal wünschen, wenden sich vertrauensvoll an das Bureau

Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Büffetmädchen und mehrere Kellnerinnen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden).

Hotelzimmermädchen in prima Saisonstellen sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden).

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Taunusstraße 45, Laden. 14676

Büffetmädchen in f. Restaurant f. Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 14676

Ein junges, reinliches Mädchen für einen kleinen Haushalt wird gesucht. Näh. Goldgasse 17, Part.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege hoch rechts.

Ein Dienstmädchen gesucht Mauergasse 10, 2 St. rechts.

Kellnerin wird gesucht. Näh. Erped. 14682

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch.

Ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit per 1. März nach Mainz gesucht. Näh. von 3—5 Uhr Adolphsallee 2 im Laden.

Ein tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort gesucht Schwalbacherstraße 43, 1 St. 14670

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, Liebe zu Kindern hat und gut nähen kann, gesucht Albrechtstraße 25a, 2 St.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 9.

Ein jung., kräft. Mädchen gesucht Rheinstraße 43, Parterre.

Herrschafts-Personal placirt und empfiehlt Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. Man bittet auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß zu achten.

Hohen Verdienst. Tüchtige Colporteursucht J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Tüchtiger Möbelschreiner auf dauernde Beschäftigung sofort gesucht. F. Kratz, Webergasse 4. 14654

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe, im Polstern bewandert, gesucht bei W. Egenolf, Burgstraße 8. 14642

Ein Schuhmacher gesucht Wehnergasse 24.

Ein Wochenschneider auf Dosen gesucht Dohheimerstraße 20, Hinterhaus.

In meinem Hause ist auf Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen. Joseph Wolf.

Ein ehrlicher, fleißiger Hausbursche wird gesucht Louisenstraße 14, I. 14649

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. Buchdruckerei von W. Zimmet, Faulbrunnenstraße 3. 14640

Ein junger Hausbursche gesucht. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 14636

Hausbursche sucht Grünberg's Bureau, Schulgasse 5. Gesucht ein junger, ehrlicher Hausbursche von auswärts durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Snecht gesucht Walramstraße 12. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Nürnberger Ochsenmaulsalat,

echten, frisch eingetroffen.

Für Wiederverkäufer billigste Preise.

14672

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Kopfsalat, Apfelsinen, Tafel-Birnen, Tafel-Aepfel.

A. Selkinghaus, 5 Spiegelgasse 5.



Wegen Abbruch des Hauses Ausverkauf
meiner sämtlichen Waaren, als: Gelee,
Confituren, Erbsen, Bohnen, Spargeln u.
Fran Henrich, Kleine Burgstraße 1.

Agenten und Reisende,

welche Privatkunden besuchen und redegewandt sind, werden für
neuartige Holz-Mouleaux und Jalousien, welche mit
der goldenen Medaille dreifach prämiert, jeder Con-
currenz überlegen, gegen hohe Provision gesucht. Offerten an
Klemt & Hanke in Göhlenau, Post Friedland, Reg.-
Bez. Breslau. (Größtes Etablissement dieser Branche.)

Für Vormünder und Väter.

Eine feingebildete, verh., bestens empfohlene Dame, die
sich demnächst in einer größeren Stadt am Rhein nieder-
zulassen gedenkt, wünscht 2 bis 3 Waisen oder mutterlose
Kinder besserer Stände vom frühesten Alter an bei sich
aufzunehmen, um an ihnen Mutterstelle zu vertreten, und
sichert die allerbeste Erziehung, mütterliche Sorge und Pflege
zu. Freundliche Offerten unter **J. M. J. 109** haupt-
postlagernd Wiesbaden erbeten. 14632

Ein Kämer von schon 24 Jahr!
Wie lang der eigentlich 'n Puppe war?
Weinah' ist er 1/2 Hundert
Und wird bei uns schon als Barbier bewundert.



Heut' am 19. Februar
Sind es gerade 24 Jahr,
Daß er das Licht der Welt erblickt
Und die Menschheit hat beglückt.



D Kaspar! was kann aus Dir noch werden,
Du bist jetzt schon der große Narr auf Erden.
D'rum bringst Dir auch ein närrisch Publikum
Ein Kävern-Hoch, ein dreifach Sum, Sum, Sum!



Dem Siebenmonatskinde O. in der Adel-
heidstraße zu seinem heutigen Geburtstag
die herzlichsten Glückwünsche von den 14618
Stammgästen der „Stadt Weilburg“.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden gut und billig ange-
fertigt Rheinstraße 20, Stb., 1. St. bei **H. Heilmann.** 14674

Wer dressirt Hunde?

Offerten mit Preisangabe sub **X. Y. III** an die
Exped. d. Bl. erbeten.



Ein gut erhaltenes Tafelklavier, neu beledert,
billig zu verk. Schierstein Lehrstraße 232a. 14684

Eine massive, eichene, polirte Kommode 15 Mt., 1 verschließ-
barer Holzkoffer 6 Mt. und 1 Bettstelle mit Rahmen
für 9 Mt. zu verkaufen Hellmundstraße 39, 2. Stock.

Ein Kinderbett mit Mohhaarmatratze, sowie eine moderne
großes eiserne Bettstelle sind preiswürdig zu
verkaufen Hellmundstraße 29, 1 Treppe hoch rechts.

Eine Doppelbüchse und eine Mignerbüchse, beide gut-
erhalten, billig zu verkaufen. Näh. kleine Kirchgasse 3 beim Wirth.

Zither-Verein.

Vorläufige Anzeige!

Unser diesjähriger **Masken-Ball** findet
Fastnacht-Montag den **4. März** Abends
8 Uhr in der „**Kaiser-Halle**“ statt, was
wir Mitgliedern und Freunden des Vereins hierdurch
mittheilen. Näheres später.

112

Der Vorstand.

Tapeten-Versteigerung.

Heute Dienstag den **19. d. M.**, Vormittags
9 1/2 und Nachmittags **2 1/2** Uhr anfangend, versteigere
ich in meinem Auktions-Saale

8 kleine Schwalbacherstraße 8
150 Zimmer Tapeten mit Borden
und werden dieselben ohne jede Rücksicht auf den
früheren Preis zugeschlagen.

236

Wilh. Klotz, Auctionator.

Versteigerung von Damenkleiderstoffen etc.

Morgen **Mittwoch den 20. Februar**, Vormittags **9 1/2**
und Nachmittags **2 1/2** Uhr anfangend, versteigere ich in meinem
Auktions-Saale

8 kleine Schwalbacherstraße 8
die nachverzeichneten Waaren, als:

schwarze Cachemire, Lama's Plaid's, Unterrockstoffe, Schürzen-
zeug, Orford, Betzeug, Unterhosen, Untersachen, gestriche-
Herren-Westen, Herren-Hemden, **2000 Meter**
Neste waschächten Kleider-Kattun, einfach- und doppelbreit
reinuollene Kleiderstoffe, Neste Buxtin für Hosen, Hosen
und Westen, Röde und ganze Anzüge u.

Bemerkt wird, daß sämtliche Neste, Kattun wie auch Kleider-
stoffe, ohne jede Rücksicht auf den früheren Kostenpreis zugeschlagen
werden.

236

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.



Max Paul, Helenestraße 9.

empfehlend den geehrten Herrschaften seine **Reparaturen**
Werkstätte bei **solider und billigster** Bedienung.

Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt
schon zu **12 Mark** angefertigt.

Muster-Tallien stehen zur gefl. Ansicht.

Confection Saalgasse 18
im Laden.

Räucherpulver (Königsrauch), } empfiehlt in den fettesten
Räucher-Balsam, Räuchereffig, } Wohlgerüchen
Räucherpapier, Storax, } **Louis Schild,**
Lannenduft, Fichtennadelnduft } 3 Langgasse 3. 14697

Damen-Maschen-Anzüge

zu verleihen bei **H. Karb**, Webergasse **37**, 1. St. h. 14641

Wichtig für Damen.

Smyna - Teppichknüpferei

neueste Erfindung.

Ohne Knüpfstuhl und Knüpfzange, sowie ohne jedes Werkzeug, auch nicht zu verwechseln mit dem alten System auf Kanevas mit Häkelnadel und Holzstäbchen, da dieses **50 pCt. billiger** ist. Seit vorigem Jahr über **20,000** Damen im In- und Auslande unterrichtet und von Allerhöchsten Damen sensationelle Anerkennung. **Mittwoch und Donnerstag, den 20. und 21. Februar**, wird Frau Anna Neumann aus Leipzig im Saale des

„Hotel Schützenhof“

einen **unentgeltlichen Unterrichts-Cursus** in der Smyna-Teppichknüpferei Vormittags von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr abhalten.

Diese großartige, interessante Beschäftigung hat sich besonders in den feinen und höchsten Damenkreisen ganz besonderen Eingang verschafft und haben sogar von verschiedenen Staaten Ermüdung gefunden, auch Industrielle haben sich bereit erboten, dieselbe als Hausindustrie einführen zu wollen. Reichhaltige Auswahl von Material und auch fertigen Teppichen im Lokal. Ebenso werden Bestellungen auf sämtliche Größen von Smyna-Teppichen, welche der Zimmertapete oder den Möbelstoffen angepaßt werden, angenommen und in 5—6 Wochen geliefert, für deren Haltbarkeit eine 20jährige Garantie übernommen wird.

Geeignete Vertretung für Wiesbaden gesucht.

14681

Wiesbadener Protestanten-Verein.

Dritter Vereinsabend **Mittwoch den 20. Februar** cr. **Abends 8 Uhr** im Gasthaus zum „Adler“.

Vortrag des Herrn Pfarrer Veessenmeyer über: „Das Evangelium Johannis“.

Karten beim Eintritt vorzuzeigen.

262

Der Vorstand.

Den hochgeehrten Damen erlaube mir, mich in Anfertigen und Modernisiren von

Promenade-Costumes,

Haus-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten

bestens zu empfehlen. Garantie für guten Sitz nach neuesten Mustern und in nur hocheleganter Ausführung bei sehr mässigen Preisen. 14647

Hochachtungsvoll **Natalie Joss**, Kellerstrasse 10, II.

Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage habe ich das **Colonial- und Materialwaarengeschäft** des Herrn **A. Meuldermans**, **Ecke der Bleich- und Hellmündstraße**, übernommen und werde solches als Filiale neben meinem Hauptgeschäft **Ecke der Markt- und Grabenstraße** weiterführen.

Geschäftsprinzip: streng reelle, freundliche, aufmerksame Bedienung bei äußerst billigen Preisen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1889.

J. Schaab.

14650

Meier's Weinstube,

12 Louisestraße 12,

empfehlen **I^a holl. Mustern.**

14667

Carl Weygandt, Restaurateur.

Frische Sendung

In **Astrachan-Caviar**, **Strassburger Gänseleberwurst**, **Spickgans**, **Braunschweiger** und **Gothaer Cervelatwurst**.

Th. Spehner, Langgasse 53. 14629

Fuhrmann Stiefvater fährt täglich **Vormittags nach Mainz**. Jegliche Bestellungen werden bis **Nachmittags** zurückbesorgt. Wohnung: **kleine Dohheimerstraße 6**.

Elegante Damen-Maske (Preis-Costüm) billig zu verleihen **Nerostraße 36, 2. Stoc.**

Alt bewährt

Haar-Regenerator.

Dieser Balsam giebt grauem Haar seine ursprüngliche Farbe wieder. Es ist kein oberflächliches Färbemittel, sondern wirkt direct auf die Haarwurzeln, wesshalb der Erfolg nicht augenblicklich, sondern nur allmählich bemerkbar ist. **Alle Schuppen, Unreinigkeiten** u. s. w. der Kopfhaut werden durch diesen Balsam entfernt, das **Ausfallen der Haare** verhindert und der **Glanz** und die **Jugendfrische** derselben vollkommen wieder hergestellt.

Nur allein ächt zu haben bei

Wiesbaden,
Langgasse 37.

Louis Jacob,
Parfümerie-Fabrik.

Louis Jacob.

Louis Jacob.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

werden 2 elegante Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in je 2 Betten mit hohen Häupten, 3th. Matratzen, Waschkommoden mit Spiegel und weißem Marmor, 2 Nachttische, Gaslampen, Spiegelschrank, 2 Stühle, Handtuchhalter, Teppiche und Uhren, 2 schöne Blüsch-Garnituren, schwarzer Verticow, 1 do. in Nuthbäumen, 1 Spiegel, 3 Meter hoch, in schwarz mit Jardinière, 1 schwarzer Maria-Antoinettentisch, 1 Querspiegel in schwarz, 12 eichene Speisestühle, Kanape, Chaises-longues, Console, Schränke, 1 Herren-Schreibtisch (nußb.), 3 Spiegelschränke, 3 einzelne gute Betten, 2 Spiegel mit Trumeaux, Tische, Stühle, 1 Fantasie-Garnitur, Bettwerk, Lampen, Lüster, 1 großer Restaurationschrank, Reale, Stagedre, Delgemälde, 1 große Parthie Teppiche in Smyna, Arminster, Brüssel in versch. Größen, Kleiderstöcke, einzelne Pferdehaarmatratzen, 2 eiserne und 1 hölzernes Bett für Gefinde, 1 schöner Divan mit 2 Sesseln mit Kupferplüsch, Nachttische, Vorhänge, Bücher-, Schirm- und Stodgestelle, 6 Stühle mit geflochtenen Rückenlehnen, Vorlagen u. s. w. zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben. Der Verkauf beginnt **Vormittags 9 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 2 bis 6 Uhr**. Näh. **Rheinstraße 20**, Borderh. Parterre.

Hauskleider von **2 Mk. 50 Pf.**, **Costüme** **6 Mk.** an werden schön und nach gutem Sitz angefertigt bei

L. Michel, Helenestraße 16, Hinterhaus II.

Zu verkaufen preiswürdig: Schlaffsofa, Spiegelschrank, Blüsch-Garnitur, ovaler Tisch, Console, Kommode, Teppiche, Spiegel zc., Eßservice f. 6 Pers., Hängelampen, Kaffeeservice, Wein- und Bierflaschen **Taunusstraße 55, II rechts.** 14639

Ein **Masken-Costüm** (Semmerin) preiswürdig zu verleihen **Nerostraße 22, Seitenbau links.**

Lebert & Stark II. Theil zu kaufen gesucht
Kirchgasse 40. Meyer.

Eine Frau empfiehlt sich im Ausbessern. N. Adlerstraße 1, P.

Immobilien, Capitalien etc.

Vordere Mainzerstraße ist ein comfortable eingerichtetes Haus mit gr. Garten per sofort — billig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 14662

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit flott zwei gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch

Wilh. Kimpel, Hellmundstraße 21. 14683

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, 5% Zinsen, gute Sicherheit, zu leihen gesucht.

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Gesucht 40—45,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Juli c. zu 4% ohne Unterhändler. Off. unter **K. S. 45** a. d. Exp. erb.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Familien-Nachrichten.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Heinrich Schäfer, Tapezierer,

nach langem, schwerem Leiden am 16. d. Mts. Abends 9 Uhr sanft entschlafen ist. 14666

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Früh 2 Uhr unsere heißgeliebte Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Dr. Elise Baumann,

geb. von Hoepfener,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Vormittags 10½ Uhr** vom Trauerhause, Hellmundstraße 41, aus statt.

Wiesbaden, den 18. Februar 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:

David Baumann.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben Tochter und Schwester

Paula,

sowie ihren Lehrern und Mitschülerinnen unseren innigsten Dank.

14514

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Joh. Heinrich Kimmel.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, gutes

Karlchen

Sonntag Abend plötzlich zu sich zu rufen.

Die tiefbetrübten Eltern:

L. Kamberg und Frau.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes so innigen Antheil nahmen, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14511

Aug. Gröhler.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste, den wir erlitten haben, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 17. Februar 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

14457

Gustav Jung, Hauptlehrer.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche meinen lieben Gatten, unseren Vater, Bruder, Schwager und Onkel zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben, dem Herrn Decanats-Berwalter Köhler für seine trostreiche Grabrede, dem hochlöblichen „Turnverein“, seinen treuen Freunden und Kameraden, den Herren Sängern, sowie für die überaus zahlreichen Blumen Spenden.

Die trauernde Wittve:

Karoline Berghof, geb. Bauer,
nebst Kindern.

14718

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe der Rheinstraße, möglichst mit Frühstück, Mittag- und Abendessen per 20. bis 25. März von einem jungen Mann (Kaufmann) gesucht. Offerten mit Preisangabe nehme ich entgegen.

L. Bettenmayer, Rheinstraße 17. 14606

Zum 1. März wird von einem jungen Beamten ungen., möbl. Zimmer in ruhigem Hause gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 407** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Herr sucht per 1. März ein möbliertes Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **R. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Schuhmacher sucht ein einfaches Zimmer. Näh. H. Kirchgasse 4.

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern auf 1. März gesucht. Näh. Exped. 14680

Zu Wiesbaden wird für eine ruhige Familie aus 3 Personen zum 1. April cr. eine Wohnung im Preise von 350 bis 400 Mk. gesucht. Gesl. Offerten unter G. 201 bis zum 23. cr. an Haasenstein & Vogler, Cassel. (H. 6545 k.) 252

Zwei ält., kinderl. Eheleute suchen bis zum 24. d. Mts. ein einfach möbl. Zimmer mit Kochofen in der Mitte der Stadt, am liebsten Part., zu beziehen. Off. unt. **F. M. 97** an die Exped. d. Bl. erb.

Per 1. März zu miethen gesucht eine comfortable unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, Salon und Küche in der Nähe der Wilhelmstraße, Wilhelmplatz, untere Rheinstraße oder Curviertel. Gesl. Offerten beliebe man sofort an die Immobilien-Agentur von Herrn J. Chr. Glücklich zu richten. 13797

Ein für Flaschenbier-Geschäft geeigneter Keller mit entsprechender Wohnung gesucht. Offerten unter **C. D.** an die Exped. 14673

Stallung für 2—3 Pferde und Remise in der Nähe der Kapellenstraße zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **A. F. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zugebote:

Ablerstraße 54 sind 1—2 Zimmer mit Küche auf 1. April zu vm.

Albrechtstraße, bei feiner Familie, ein möbliertes Zimmer zu vermieten, event. mit Familien-Anschluss für eine Dame durch J. Chr. Glücklich. 14664

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. O. Nicolai. 14626

Dogheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14634

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14685

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 14599

Gustav-Adolfstraße 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 8 ein Mansard-Zimmer zu verm. 14638

Häfnergasse 13 1 H. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 14610

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. N. Brdh., 1 St. 14435

Herrnmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April zu vermieten. 14601

Hirschgraben 26, Ecke der Steingasse, eine Parterre-Wohnung, geeignet für Wäscherei, auf April zu vermieten. 14645

Hirschgraben 26, Ecke der Steingasse, sind 2 unmöbl. Zimmer, einzeln, auf April zu vermieten. 14846

Karlstraße 34 im Hinterhaus ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14619

Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602

Kellerstraße 3 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vm. Nerostraße 27 ist eine Dachwohnung, bestehend aus großem Zimmer, Küche und Zubehör, Alles neuhergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 14623

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Souterrainzimmer gegen Verriichtung einiger Hausarb. billig an anst., ruhige Leute zu verm. 14604

Rheinstraße 93, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14659

Schulberg 15 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet u. Küche, schöne Aussicht, zu verm. Näh. 1. St. rechts. 14678

Schwalbacherstraße ist eine Wohnung von 4 möbl. Zimmern und Zubehör per sofort billig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 14663

Webergasse 46 eine H. Dachw. auf gleich oder später an stille Leute zu verm. 14635

Webergasse 50 ist die Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Wellritzstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder getheilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellritzstraße 32, Parterre, ist auf sofort ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14678

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellritzstraße 9. 14609

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 14598

Zwei große Zimmer, Küche und Mansarde für 280 Mk. auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau rechts, 1. Etage.

Eine Küche mit Zimmer zu vermieten Balkmühlstraße 14 in der Gärtnerei.

Zu vermieten per April große Burgstraße, Bel-Etage, 3—4 Zimmer, vorzüglich geeignet für ein Bank-Geschäft oder dergleichen, durch J. Chr. Glücklich. 14661

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1. Stock rechts. 14651

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten Neubauerstraße 10. 14651

Möbl. Zimmer, event. auch zwei, mit separatem Eingang preisw. zu verm. Schwalbacherstraße 10, II, nahe der Rheinstr. 14455

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Neugasse 12, 2. Stock. 14622

Möbl. sep. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 69, 1 St. Für einen jungen Kaufmann ein kleines Zimmer mit Pension zu 45 Mk. sofort zu vermieten Dogheimerstraße 2, I. 14614

Ein sauber möbliertes Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 17, Seitenbau, 2 Stiegen hoch.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, 2 St. 14657

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstr. 8, H.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Grabenstraße 11, 2 Stiegen hoch rechts.

Eine heizbare möblierte Mansarde an ein Mädchen sofort zu vermieten Dogheimerstraße 2, I. 14613

Heizbare, möblierte Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 14607

Mädchen erhalten Schlafstelle Nerostraße 34, Hinterhaus, Part.

Mädchen erhalten gute und billige Schlafstelle Ablerstraße 1, P.

Walramstraße 18 ist eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Walramstraße 5 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14668

Eine **Werkstätte** zu verm. H. Schwalbacherstraße 14. 14669

Röderallee 16 ist eine schöne, helle **Werkstätte**, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, 3. verm. 14671

Remisen als Lagerraum zu vermieten Helenestraße 24. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute Pension und Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

Im Besitz der neuesten und grössten



Knopfmachine



fertige jeden Knopf von 22—50linig an von Seide, Stoff, Sammt, Plüsch, Möbelstoff und Leder.

Gustav Gottschalk, Posamentier,
7 Ellenbogengasse 7.

14403

**Langgasse
18,****J. Hertz,****Langgasse
18,**

empfiehlt schwarze, dichte Stoffe in folgenden reinwollenen Qualitäten:

schwarze Cachmires, reine Wolle, von Mk. **1.50** an per Meter,schwarze Croisés, reine Wolle, von Mk. **1.50** an per Meter,schwarze Armures, reine Wolle, das beste Gewebe, gegen Staub
unempfindlich, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze Foulés, reine Wolle, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze Cachmires des Indes, reine Kameelhaarwolle,
120 Ctm. breit, von Mk. **3.—** an per Meter,schwarze Cheviot, reine Wolle, elastisch, von Mk. **2.50** an per Meter,schwarze gestreifte und gemusterte Stoffe in neuen
Dessins und grosser Auswahl. 14446**Langgasse
18.****J. Hertz,****Langgasse
18.**

Wiesbadener Fecht-Club.

Wir bitten unsere w. Mitglieder und Freunde
des Clubs, die für die **Sombola** be-
stimmten Geschenke, soweit solche noch nicht
abgeholt oder zur Abholung angemeldet sind,
an unseren Präsidenten, Herrn **Christian
Beckel, Louisenstrasse 24,** gef. abgeben
zu wollen.

207

Der Vorstand.

Charcuterie Berger,

Tannusstrasse 39,

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mk. und
höher in und außer dem Hause. 10453Verschiedene Sorten **Apfel** per Kumpf 50 Pfg., **Vors-
dorfer** 1 Mark sind zu haben **Abrechtstrasse 5, Stb., Bari.** 10477

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des „**Letzte-Bereins**“ in Berlin

Pensionat

Wiesbaden, Neugasse 1.

Anmeldungen und Aufnahme zu jeder Zeit.

Prospecte und jede schriftliche wie mündliche Auskunft durch
die Vorsteherin**Frl. H. Ridder,**

12334

Sprechstunden von 9—12 und von 3—5 Uhr.

L. Friedrich-Flotho.

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10758

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. **Prompte Bedienung**

An die Handwerks-Lehrmeister.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat im Einverständnis mit mehreren Innungsvorständen beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämtlicher Geschäftszweige, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben, eine **praktische Gesellenprüfung** und im Anschlusse daran eine **Ausstellung** der Arbeiten vom **18. bis 28. April** einschließlich zu veranstalten. Diejenigen Lehrlinge, welche an der Prüfung Theil nehmen sollen und deren Meister einer Innung angehören, sind bei den **Herren Vorsitzenden der betr. Innungen**, alle anderen Lehrlinge auf dem **Bureau des Gewerbevereins bis längstens 20. Februar** anzumelden, woselbst auch jede nähere Auskunft über die Angelegenheit gerne ertheilt wird. Es wird darauf gehalten werden, daß diejenigen Prüflinge, welche die hiesige Gewerbeschule besuchen, sich auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Weiter wurde beschlossen, mit den Gesellenstücken auch Arbeiten solcher Jungen, welche noch in der Lehre stehen, auszustellen und sehen wir auch von dieser Seite recht zahlreichen Anmeldungen entgegen. Für gut ausgeführte Lehrlings-Arbeiten und für die gut bestandene theoretische Prüfung werden Prämien ertheilt.

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

80

I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre hat sich der Mitgliederstand um 1000 Personen vermehrt.

Die Gesellschaft beschafft für ihre Mitglieder nur solche **Staats-Anlehenloose**, welche in der Serie schon gezogen sind und daher in der Prämienziehung **unbedingt gewinnen müssen**.

Jeden Monat findet planmäßig eine Prämienziehung statt. Jahresbeitrag: 42 Mk., viertelj. 10 Mk. 50 Pf., monatl. 3 Mk. 50 Pf. Statuten versendet auf Verlangen gratis und franko

22 (H. 7360) **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Plufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Fräuleins **Johanna von Zabell** Forderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, auch Freunde oder Bekannte der Verstorbenen, die etwa noch zum Nachlaß gehörende Gegenstände zur Verwahrung in Händen haben sollten, werden ersucht, mir ihre Mittheilungen hierüber bis spätestens 1. März Weißstraße 1 zukommen lassen zu wollen.

Staatsrath **H. von Lankenau**,
als Bevollmächtigter des Kaiserl. Russischen General-Consulats zu Frankfurt a. M.

Hurrah! Sie kommt!!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erscheinenden Grossen 520/oigen Wiesbadener Brühbrunne-, Krepel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung, 17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem Motto: „Laaft, laaft, sonst sein so all minnizigenanner verrotho und verkaaft.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“ und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 13312

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage 13640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Am 25. dieses Monats:

Schluss

des

Total-Ausverkaufs

sämmtlicher

Teppiche, Teppich-Stoffe und
Läufer-Stoffe

zu jedem Preise

38 Wilhelmstrasse 38.

S. Guttman & Co.

165

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ova-rother Del-ersuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zinnicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer fates um genaue

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schützenhoffstraße und Langgasse.

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Wohnungs- oder Lokalveränderungen
per 1. April l. J. oder später bitte ich, soweit
dies möglich, jetzt schon anzumelden.

Carl Schnegelberger,
Verlag des Neuen Wiesbadener Adressbuch,
20 Kirchgasse 20. 14371

Für die nahen Ziehungen

empfehle 13777

Köln. Dom-Loose à 3 Mk., 1/2 Anth. à 1 3/4, 1/4 à 1 Mk.

Marienburger (Geld-) Loose à 3 Mk.

Wormser Loose à Mk. 2.10, 10 Loose 20 Mk.
Hauptgewinne 30,000, 10,000, 5000 Mk. Baar.

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mk.

Wiesbad. (Turn-Ges.) Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Preuss. Loose betreffend.

Loose 4. Klasse, welche noch erneuert werden können, oder
Loose der 1. Klasse 170. Lott. kaufe ich mit Aufgeld.
14460 **de Fallois, 20 Langgasse 20.**

à 48 Mark

werden **complete Herren-Anzüge** nach Auswahl elegant
und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrensneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Laden-
miete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt,
einen **completen Herren-Anzug nach Maß** zu obigem Preise
zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht.** Reichhaltiges
Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13890

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
13992 **Rheinstraße 25, Hinterhaus.**

Specialität:

Künstliche Schuhe und Stiefel

für Platt-, Klump-, Haken- und Spitzfüße, sowie
für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füße
rationelle und auch Modestellen.

Phil. Müller, Schuhmachermeister,
14294 **30 Saalgasse 30.**

Wir kaufen stets **Briefmarken** in jedem Quantum. — **Um-
tausch.** — Verkauf von **Briefmarken** zu außerordentlich
billigen Preisen mit extra Rabatt. Auswahlhefte werden mit-
gegeben. **M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.** 14276

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Ausverkauf

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter
Spiegel- und Bilderrahmen
zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten
Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche u.
Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

**Friedrich- Gustav Collette, Friedrich-
straße 14. straÙe 14.**

Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Veränderung** verkaufe ich von heute ab
sämmliche auf Lager habende Waaren zu den **billigsten** Preisen,
als: **vollständige Betten,** wie einzelne Theile, **Matrassen,**
Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, **Stepp-
decken, wollene Culten, Jaquard-Decken, Bett-
Barchent und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe**
in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima **Bettfedern** und **Daunen.**

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
8 gr. Burgstrasse 8.

13151

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

Glas- und Porzellan-Waaren

gr. Burgstrasse **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse
13. 13.

Weisse Porzellane

und alle sonstigen 14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre

in anerkannt vorzüglicher Qualität

zu **billigsten Preisen.**

Größtes Lager in **Glas- & Crystall-Waaren.**

Neue Masken-Anzüge billig zu verleihen u.
Faulbrunnenstraße 3, 2 St. links.

Ein **neuer Masken-Anzug** (altdeutsches Burgfränkeln)
verkaufen **Goldgasse 2, 2 St. links.** 14411

Zwei elegante **Damen-Masken-Costüme** billig zu ver-
miethen **Tannusstraße 26 im Kurzwaaren-Laden.** 14467

Origineller Masken-Anzug (Altenburger Bäuerin)
Preis-Maske, zu verleihen. **Näh. Adolphstraße 5, Stb. 1., 2. St.**

Damen-Masken-Costüm, eleg., zu verleihen oder zu ver-
kaufen **Tannusstraße 55, 2. St. rechts.** 14081

1 Herrn- u. 1 Damenmasken-Anzug zu verl. **Schillerpl. 4, III.** 14381

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. **Job. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neutirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Stadau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind).** Broschüre: Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Konstruktion vorräthig; mit einer Musterammlung ist unser **Bandagist** in:

Frankfurt a. M., „Hotel du Nord“, am 17. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. (H. 801) 251

gegen **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man **adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.**

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Keuchhusten u. A.

(Dosis für Erwachsene 1-2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „**Dr. Knorr's Antipyrin.**“ Jede Original-Boxe trägt den Namenszug des Erfinders „**Dr. Knorr**“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 66

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Bezügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren, **Friedrichstraße 25.**

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Bau-Gegenstände:

Eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen, Säulen, Canalisations-, Closet- und schott. Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten, Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zinkblech u. s. w. hält in Auswahl vorräthig und liefert zu den billigsten Preisen

14334 **G. Schöller in Wiesbaden, Dogheimerstraße 25.**

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Noch herde neuester, anerkannt bester Construction eigener Fabrikation zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

14389 **Heh. Altmann, Bleichstraße 24.**

Wärmflaschen

in **Kupfer, Messing, Zinn und Blech** von 3 Mk. an.

Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied, Säuerstraße 10.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400**

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hoflieferant (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12.

Zum Schutz gegen nasse Füße

empfiehlt

Canolin-Lederfett

als bestes Conservierungsmittel für Schuhe, Stiefel und sämtliches Lederwerk.

Ferner warne ich vor dem Gebrauch des **schädlichen** Vaselin-fettes, welches noch Spuren von Petrol enthält und dadurch **Muln** für's Leder ist.

Alleiniges Depot für Wiesbaden bei W. Hammer, Drogerie, Kirchgasse 2a. 14424

Zu **äußerst billigen Preisen** verkaufe ich **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Specialität in kompletten Betten, einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an.**

Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12, 1. Stiege, am Rathhaus. — (Eigene Werkstätte.) 12962

An- und Verkauf

guterhaltener Möbel.

14519

F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.

Morigstraße 7, Part., ein guterh. Mantelofen billig z. verkaufen.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Geschäfts-Üebernahme.

Hierdurch beehre ich mich, einem werthen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich die von
Herrn **W. Weidmann** seither betriebene

Mehlgerei Ecke der Röderstraße & Römerberg

mit dem Heutigen übernommen habe.

Gleichzeitig erlaube mir, meinen werthen Abnehmern sämtliche Fleischwaaren, wie **Rind-**, **Kalb-** und **Schweinefleisch**, sowie alle hier üblichen **Wurstforten** empfehlen zu dürfen.

Durch Lieferung von nur **prima Waare**, sowie reelle Bedienung werde ich die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1889.

Hochachtungsvoll

Karl Meier.

14580

Kündigung und Convertirung der 5^o/o Portugiesischen Staats-Anleihen von 1876, 1879, 1886, 1887/88 und Emission der 4^{1/2}/o Portugiesischen Staats-Anleihe von 1889.

Die am

Donnerstag den 21. dieses Monats

stattfindende **Conversion der obigen**

5^o/o per 1. April c. gekündigten 5^o/o Portugiesischen Anleihen in 4^{1/2}/o ige,
als auch die für den gleichen Tag anberaumte

Baar-Zeichnung auf die neuen 4^{1/2}/o Obligationen

(Emissions-Cours 97⁵/o) besorgen wir **kostenfrei** und bitten um frühzeitigste Aufträge und ev. Zustellung der Stücke.

14568

Pfeiffer & Co.

Umzugs und Veränderungs halber

Total-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kamm-Fabrik, **Carl Günther**, Bürsten-Lager,
30 neue Colonnade 30.

Vom 1. April Webergasse 24.

12819

Höchste Preise für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen
u. dgl. werden im Ankauf stets bezahlt von
13850 **A. Görlach**, 16 Meßgergasse 16.

Der Rest Gold- und Silberspizen,
Lammband, Glitter, Farben
und Domino's wird zu jedem
Preis verkauft Meßgergasse 14, 2 Treppen hoch. 14584

Umtausch der 5% Portugiesischen Anleihen in $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen

besorge ich **kostenfrei** unter **Netto-Vergütung** von

Mark 19.25	für jedes Stück	à	Mark 400	vom Jahre	1876.
" 96.25	"	"	" 2000	"	1876.
" 23.37	"	"	" 400	"	1879 und später.
" 116.85	"	"	" 2000	"	1879 " "

Ebenso vermittele ich Anmeldungen zur **Zeichnung** auf neue $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen à $97\frac{1}{2}\%$ **kostenfrei**.

Paul Strasburger,
Bankgeschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

14588

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.



Wegen gänzlicher Auf-
gabe meines Ladens Fried-
richstraße No. 5 bin ich ge-
nötigt, alle noch **vorrätigen**
Waaren, als:

Ganze Garnituren, einzelne Sessel,
Divans, Chaises-longues, Kanape's,
feine, vollständige Herrschafts-Betten,
Spiegel, Kleider-, Bücher- und
Galerie-Schränke, Waschkommoden,
Nachtische, Verticow's, Schreibtische,
Antoinettentische, Buffets, Auszieh-
tische, ganze complete Speisezimmer-
Einrichtungen und alle sonstigen
Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu
herabgesetzten Preisen auszuver-
kaufen, und mache ich verehrliches
Publikum auf diese günstige Gelegen-
heit besonders aufmerksam.

Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
lant, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Total-Ausverkauf

sämmtlicher 11697

Putzwaaren.

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

Alle Arten **Damen- und Kinder-Costümes** werden nach
Wiener, französischem und englischem Schnitt schön angefertigt
Zahnstraße 21, Part. rechts. Probetaillen zur gef. Ansicht. 14073

Sie husten nicht mehr

Dr. Rob. Bock's Pectoral

(Hustenstiller)

Gegen:
**Verschleimung,
 Husten,
 Heiserkeit.**



Bei:
**Katarthen der
 Luftwege,
 Schnupfen zc.**

Von keinem Hustenmittel übertroffen.

Bock's Pectoral ersetzt Brustthee, Salmiak-Salzpastillen, Malzbonbons zc. zc.
 Man überzeuge sich von dem Heilwerth durch Lesen der nach Hunderten zählenden
 ärztlichen Zeugnisse.

Für Kinder allen anderen Mitteln vorzuziehen.

Dr. Bock's Pectoral ist in den Apotheken à Schachtel 1 Mark zu haben, doch achte man genau darauf, daß die Um-
 hüllung mit einer Etiquette wie obenstehende Abbildung verschlossen ist.
 Die Bestandtheile sind außen auf jeder Schachtel angegeben.

Angenehm und unschädlich

Coffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 M. 1.13, 1.25, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,
 1.54 per Pfund, in Packeten von 1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
 zu M. 1.30, 1.33, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

289

Schutz-Marko
NATUR-MALAGA

rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

13663

J. Rapp, Goldgasse 2.

Sämmtliche Colonialwaaren
 empfehle in Ia Qualitäten zu den billigsten
 Preisen.

14335

**J. M. Roth,
 große Burgstraße 1.**

Ein Pumpenstock zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14500

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
 FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Gähner oder Rücken 10 Pfd.-Postcolli franco M. 5.50,
 Puter oder Enten 10 Pfd. M. 6.—. (Größere Exemplare
 Puter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
 geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

12291

Anton Tohr, Berseheß (Ungarn).
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

Eiserne Mistbeetsenster zu haben Adlerstraße 57. 13976

Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie **Gras-Thee** von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehoever,
Drogen- und Thee-Handlung.

12550

CAOAO.

Der sich so sehr eingeführte
leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von

Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.40 loose gewogen,
sobann

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik

Bensdorp & Co. in Amsterdam

loose gewogen pro Pfd. Mk. 2.80 loose gewogen,
ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken

van Houten in Weesp — Holland,
P. W. Gaedke in Hamburg,
Barthel Mertens & Co. in Köln

empfehle in stets ganz frischer und vorzüg-
lichster Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 14448

Conserven in Blechdosen.

Laut Beschluss des Reichsgesundheitsamts sollen künftig die Dosen sämtlicher Conserven mit anderer Löhmasse angefertigt werden, was mich veranlasst, meine sämtlichen noch vorrätigen Conserven zum **Fabrikpreise** abzugeben und empfehle u. A.:

	I.	II.	III.	IV.	V.
2 Pfd.-Dosen Schnittbohnen . . .	60	50	40	—	—
4 " Brechbohnen . . .	100	—	—	—	—
5 " Wachsbohnen . . .	—	100	—	—	—
2 " junge Erbsen . . .	150	130	100	80	60
1 Pfd.-Dosen Compotfrüchte 80, 70, 60.					
2 " do. 160, 140, 120, und 110.					

14520 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf. täglich frisch bei

12678 **Fr. Malkomesius,** Neugasse 8.

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pfg.

empfehlst **L. Behrens,** Langgasse 5. 14575

Monnickendamer Bratbückinge.

14508 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

6 Stück **Kuhrippen** gesucht **Wellritzstrasse 20.** 14554



Rhein. Brannkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

9266

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, **Kapellenstraße 18,**

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,

empfehlen **Anthracit-Kohlen** von der **Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid,** kleine Sorte derselben Gesellschaft per 20 Centner 22 Mk. frei in's Haus, sowie alle anderen gangbaren **Kohlen** und **Briquettes.** 13340

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle **Feuerungs-Anlagen** empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigst gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, **untere Adelhaidstraße,** am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 14232

Holz- und Kohlen-Handlung

von **Georg Wallenfels & Comp.**

empfehlst alle Sorten **Kohlen,** **Anzündholz** und **Lohfuchen.**

Comptoir: **Goldgasse 20.** 14399

Nußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billigster Brand für **Säulen- und dergl. Öfen,** sowie auch für **Küchenherde** zu beziehen.

14281 **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene **Nußkohlen, Herdkohlen** von den besten Bechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn,** **Moritzstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. **Aug. Koch'schen** Kohlengeschäftes.

Kohlen.

Die **Kohlenhandlung** von **C. R. Grohé** zu **Biebrich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus **Wiesbaden:** 12915

1a stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mk. 16.—	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Nußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Nußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
1a Brannkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling,** Kirchgasse 2!

Zwei starke **Federrollen** und ein neuer **Weggerwagen** zu verkaufen **Helenenstraße 12.** 12799

Ein **wachsames Bündchen** abzugeben **Häfergasse 9, 1 St.**

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spaettgen.

(28. Fortf.)

„Und auch wohl ein neues Glück!“ fügte die ältere Dame leise hinzu, während sie halb gerührt, halb schalkhaft Feodora in die Augen sah. Diese aber schüttelte nur energisch den Kopf und schwieg. — Wenige Tage später hatte Feodora mit der Freundin die Heimath verlassen. —

Frau Weise's ahnungsvolle, schlimme Prophezeiung sollte sich in der That verwirklichen. Denn seit einigen Wochen lebten die Bewohner von Schloß Löbenstein wieder in größter Angst und Besorgniß. Die schöne, bereits so hoffnungsvoll in die Zukunft blickende Braut rang in stummer Verzweiflung die Hände.

Der Arzt, welcher schon beim zweiten Besuche — nach jenem für den Kranken so folgenschweren Gange in den Garten — im höchsten Grade bedenklich und unzufrieden sich geäußert hatte, schüttelte bei allen angstvollen Fragen nur den Kopf und meinte, daß nicht allein die zu frühe physische Anstrengung dem Patienten geschadet habe, sondern daß auch eine heftige Gemüthsbewegung dessen ohnehin angegriffene Nerven überreizt haben müsse.

Baronin Arnau wollte dem gelehrten Herrn natürlich nicht widerprechen; allein im Innern war sie fest überzeugt, daß hierin Dr. Rother sich irre. Denn was sollte bei Albrecht, dessen ganze Zukunft sich ja nur im rosigsten Lichte zeigte, wohl eine so heftige Alteration hervorgerufen haben? Das war ja völlig undenkbar. Nach ihrem Dafürhalten mußte dieser traurige Schwächezustand eben mit dem ganzen, noch nicht wirklich behobenen Leiden des Sohnes zusammenhängen; und wenn dies überhaupt möglich war, so verdoppelte demnach die in Liebe und Aufopferung unermüdete Mutter noch ihre Fürsorge bei der Pflege des theuren Kranken.

So sehr indeß der sanften Frau Mühen und Wälten früher stets von Erfolg gekrönt gewesen — jetzt schien ein Unstern über Schloß Löbenstein zu stehen. Albrecht Arnau's Kräfte schwanden mit jedem Tage zusehends, und bald war es kein Geheimniß mehr, daß man für den einst so blühenden, lebensfrohen Mann das Schlimmste zu befürchten habe.

Und so kam denn wirklich ein Tag, an welchem die bleiche, durch lange Nachtwachen und stete Herzensangst abgehärtet aussehende Braut zu ihrem Vater eilte und ihn unter Schluchzen stürmisch bat, er möge doch so schnell als möglich alles Nöthige veranlassen, daß sie noch heute mit Albrecht ehelich verbunden würde. Wenn der Allmächtige in seinem weisen Rathschlusse es nun einmal beschlossen habe, daß sie dem Geliebten in dieser Welt nimmer angehören solle, so sei es ihr heißester Wunsch, wenigstens seinen theuren Namen zu tragen und sein Weib zu heißen. Die Mutter und Tante Arnau wären soeben bei dem Kranken, und dieser habe seine Zustimmung zu ihrem Entschlusse mit stummem Kopfnicken gegeben.

Der alte, gebeugte Mann schloß sein einziges geliebtes Kind, dem von einem grausamen Gesichte die süßesten Hoffnungen, das schönste Lebensglück geknickt worden, weinend in die Arme und versprach, der Tochter nur zu natürliche Bitte schleunigst zu erfüllen. Graf Dombinski's Haar war während der letzten, schweren Wochen beinahe weiß geworden, und tiefe Furchen hatte der Gram in dem wohlwollenden Antlitz gezeichnet. Mit Albrecht Arnau verlor er nicht nur Denjenigen, den er sich als Irma's Halt für's Leben, als deren treuen Beschützer erkoren, sondern mit ihm verlor er auch den Sohn und Erben seiner großen, umfangreichen Besitzungen. Was blieb ihm dann übrig? — Ein trauerndes, schmerzgefülltes Mädchen, welches zu einer neuen Ehe schwerlich sich würde entschließen können! Alles, woran sein alterndes Herz gehangen und worauf er Hoffnungen gebaut — Alles ging von ihm! So auch die süße, kleine Fee; und jetzt erst — in dieser bitteren Stunde — empfand er den Trennungsschmerz tiefer als selbst im Momente des Scheidens. Nur um Feodora den Wunsch, Mrs. Grayville für einige Zeit in deren Heimath zu begleiten, nicht zu versagen, hatte er sich leichter in die schnelle Abreise des lieblichen Kindes gefügt. Bei alledem kam ihm noch der trübe Gedanke, ob die

junge Nichte den Aufenthalt bei der für sie so mütterlich fühlenden Freundin nicht etwa dem Leben bei ihm vorziehen würde — zumal man der Tochter seiner heimgegangenen Schwester in Löbenstein so wenig Beachtung geschenkt hatte; ja er konnte sich kaum entsinnen, daß außer ihm selbst irgend Jemand der Kleinen Liebe und Zärtlichkeit erwies.

Noch blühten die Strahlen der im Sinken begriffenen Sonne durch die alten Bäume des Parkes, da kniete die schöne Irma Dombinski, das viel beneidete und vielumworbene Mädchen, all gramgebeugtes, zusammengebrochenes Weib am Lager des Mannes, für welchen allein das stolze Herz in hingebender Liebe geschlagen. Der duftige Brautschleier wallte über ein schlichtes, weißes Kleid herab, und grüne Myrthenzweige schmiegten sich zum Kranz in dem lichtblonden Haar. Mit trampfhaftem Drude hielt sie die bleiche, schlaffe Hand Albrecht Arnau's, und beider Finger schmückte bereits der breite, goldene Reif.

„Für's Leben verbunden!“ So hatte der greise Priester, der diesen ergreifenden Trauakt vollzogen, prophetisch gesprochen. „Denn Gott ist barmherzig; seine Hand thut Wunder, und sein Wille macht alle menschliche Furcht — alles menschliche Bedenken zu nichts!“

Für und für hallte dieses zuberstühliche, schöne Wort durch der armen, jugendlichen Gattin Sinn, und wenn je inbrünstige Gebete aus schmerzbeugten Herzen zum Himmel aufstiegen, so waren es die, welche an diesem denkwürdigen, traurigen Tage der Mund aller Bewohner von Schloß Löbenstein für das junge Paar gesprochen.

„Für's Leben verbunden?“ —

Zwölftes Capitel.

Das Jahr 1886 war mit Schnee und Kälte in's Land gezogen, und die fast rothen Strahlen der am 2. Januar untergehenden Sonne berechtigten wohl zu der Vermuthung, daß das klare strenge Winterwetter noch einige Zeit andauern würde.

Etwa um die dritte Stunde des Nachmittags fuhr ein eleganter Schlitten mit vier Insassen den gut gebahnten Weg von Löbenstein nach Schilbau in munterem Trabe dahin. Die nämliche Fahrstraße war es, auf welcher vor mehr denn zwanzig Jahren die für Albrecht Arnau und Feodora von Werden so bedeutungsvolle Begegnung stattfand.

Genau wie damals schauten auch heute die stolzen Thürme des Schloßes aus den schneebedeckten Bäumen des Parkes hervor. Wieder rollte sich heute der lockere, massige Schnee unter den Hufen der muthigen Rosse zu festen Bällen, die weit hinflogen über die weiße Ebene oder zuweilen auch auf die dicke, warme Fuchsbede des Schlittens. Am Wegestrand lag er ebenso in hoch aufgethürmten Häufchen auf dem Gesträuch.

War denn wirklich ein Zeitraum von zwei Dezennien verfloßen, seit jenem klaren Wintermorgen? Der stattliche, ernste Mann mit dem blonden Vollbart, der die Arme verschränkt, im Vorderste zurückgelehnt saß, schaute wehmüthigen Blickes auf die jetzt roth überhauchte Gegend. Trübe Erinnerungen mußten dabei wohl in seinem Geiste aufstauen. Denn das kluge, ausdrucksvolle Gesicht wurde im Moment wie durch eine Wolke verdüstert, während sein Seufzer der Brust entstieg.

„Papa! Woran denkst Du eigentlich? Schon zum dritten Male frage ich Dich, wie alt ist wohl Tante Fee?“

Eine helle, fröhliche Mädchenstimme riß den Schweigsamen aus seinen Reflexionen, und zugleich richteten sich in wahren Sprühfeuer sechs muthwillig blühende Augen auf das Gesicht des Vaters.

„Woran ich denke? Wie alt?“ wiederholte der ältere Herr in etwas ungeduldig erregtem Tone. „Was für neugierige unmotivirte Fragen Du auch thust, Irmgard! Du bist wirklich noch ein wahres Kind. Wie kommst Du zu solcher Idee?“ (Fortf.)

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein alleinst. Herr f. bis spätest. 1. April 2—3 unmöbl. Zimmer, hauptsächlich mit Pension und Famil.-Anschluß. Off. mit Preis sub **W. Z. 18** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 6740) 252

Zimmer und Küche (mögl. Nähe der Herrngartenstraße) von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **A. H. 17** an die Exped. d. Bl. 13933 Ein Zimmer, als Atelier geeignet, in der Nähe der Langgasse gesucht, möglichst eine Stiege hoch. Näh. Exped. 14267

Remise gesucht in der Nähe der Bahnhöfe. Jahresmiethe. Offerten mit Preisangabe unter **B. 15** an die Exped. d. Bl.

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Karstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Karstraße 9, 1 Stg. hoch, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 13930

Adelheidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche etc., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstrasse 52

Das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern etc., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern etc., zu vermieten. Näh. im Bureau **Rheinstraße 88.** 12113

Adelheidstrasse 54 schönes Hochparterre, 6—7 eleg. Zimmer, Badezimmer etc. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137

Adelheidstraße 56, Dachgesch., 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisestraße 16 im Laden. 12103

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhoffstraße 3 bei **W. Bogler, Architect. 14165**

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **W. Röcker, Helenestraße 10, 1 St.** 10902

Adelheidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 10 ein leeres Zimmer auf 1. März zu verm. 13818

Adlerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. **Karl Eichhorn.** 12958

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu verm. 13953

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Adlerstraße 53 sind 2 kl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstraße 58, Dachlogis, 2 Zimmer und Küche zum 1. April, bezgl. 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Part. 13717

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. verm. 12820

Adolphsallee 2 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 9 ist eine herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) von 7 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon etc., per 1. April zu vermieten. Einzusehen des Vormittags bis 1 Uhr. 13957

Adolphsallee 26, Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Stock, (3 Treppen) zu erfragen. 13959

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisestraße 43, Eckladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 ist die **Bel-Et.** v. 5 gr. Z. u. Zub. auf gleich oder 1. April etc. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Bahnhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Villa Viebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. **Dranienstraße 15, 1.** 13504

Villa Bierstädterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bierstädter Höhe 12 sind 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, mit Gartenbenutzung zu verm. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 13481

Große Burgstraße 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. 14146

Große Burgstraße 14 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 14059

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zubeh. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stock l. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899

Delaspéestrasse 2 ist ein schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14338

Delaspéestrasse sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dohheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Nützlichkeits des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung, **sehr billiger**, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 13688

Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dohheimerstraße 30a, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab billig zu verm. N. Herrngartenstraße 14, I. 14284

Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dohheimerstraße 56 ist der 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11803

Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, im Hinterhause per 1. April zu vermieten. 14484

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louiseplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 19 eine Frontspitz-Wohnung zum 1. März zu verm. 13519

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. v. 13941

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11959

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13956

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12193

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13493

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11813

Frankenstraße 15, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13493

Frankenstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33. 11813

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Lage, ist die Bel-

Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badez. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Uebelhaibstr. 42, I. 10931

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu vermieten. 14294

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11544

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13100

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6811

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13530

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13730

Weisberg (Steinweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633
Gemeindebadgäßchen 8 fl. Dachwohnung zu verm. 13552
Böthestraße 5 im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. St. oder Marktstr. 26, St. 12107
Göthestraße 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021
Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 13050
Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolphstraße 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Orkern und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerscheidt. 12390

Helenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Helenenstraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549

Helenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche zc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13708

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 8 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Hirschgraben 22 auf 1. April eine Giebelwohnung zu vm. 14431

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Hochstätte 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 13742

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder anderw. Werkstätte, auch Flaschenbierkeller, sowie 1 heizb. Mansarde, per 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 13517

Jahnstraße 6 im 3. Stock sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 2, 1. oder 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzuf. zwischen 2 und 4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage mit Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3330

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 12675

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarde-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Karlstraße 32 kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14428

Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. z. vm. 12821

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sterniski, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 3 eine fl. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlen-Aufzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 13608

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Langgasse 48 ist im Vorderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie im Seitenbau ein Logis zu vermieten. 13321

Lehrstraße 2, 1. Etage, ist ein großes, schön möbl. Etagen-Zimmer zu vermieten. 13874

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 12 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Abschluß im Vorderhaus zu vermieten. Näh. 13920

Louisenstraße 14, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontspitzzimmer (prachtvolle Fernsicht!) mit od. ohne Möbel zu verm. 13725

Mainzerstraße 24, Gartenhaus, Parterre, 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten, eventuell auch möblirt. 13726

Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mehrgasse 18 ein Zimmer nebst K. Küche zu verm. 14464

Mehrgasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14286

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

Moritzstraße 5, 1 St. links, 2 möbl. Zimmer zu verm. 14551

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei

W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12496

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13975

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Ballon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolastraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

Nicolastraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicola- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 14. 12886

Oranienstraße 18, Bel-Etage, auf 1. März 1—2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14584

Oranienstraße 22 eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock, Seitenbau, sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Etage. 13936

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476

Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Ballon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11889

Philippbergstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 10 ist 1 K. Wohnung im Hinterh. zu verm. 14116

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6661

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebräuder Waschküche und des Bleichplatzes, Trodenspeichers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trodenspeicher, auf 1. April zu verm. 12822

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13738

Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 8, 1 Stiege hoch. 11641

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Str. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Str. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. **Rheinstr. 83**, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. dasselbst Parterre. 8932

Westl. Ringstraße 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624

Wöberallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Wöberallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Wöberallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Wöberstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Wöberstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspizwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Wöberstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Wöberstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Wöberberg 6, Hth., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654

Wöberberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Wöberberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Wöberberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Wöberberg 37 Hth., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854

Wöberberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13097

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Morisstraße 13. 6256

Schlichterstraße 15, Niederparterre, sind 3 Zimmer, Küche, 2 Keller zc. nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14250

Schlichterstraße 15 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Thorfahrt rechts. 14884

Schulberg 13, 2 Treppen, ist eine schöne, gesunde Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf April oder später wegzugshalber zu vermieten. 14280

Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562

Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruh. Leute zu verm. 13302

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 27 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 14265

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. verm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Wöberstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. dasselbst. 13970

Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. dasselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Tannusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Tannusstraße 10 ist die 2. Etage zu April oder sofort preiswerth zu vermieten. Näh. dasselbst 2. Etage. 14524

Tannusstraße 19, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062

Tannusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Tannusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Abler, Pianofortehandlung. 11954

- Tannusstraße 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596
- Tannusstraße 40** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röberstraße 41, 1. Etage. 12147
- Tannusstraße 43** ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu verm. Einzuf. von 2—4 Uhr Nachm. 11825
- Tannusstraße 47** ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824
- Tannusstraße 55** 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

- elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035
- Walmühlstraße 6** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Vergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041
- Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
- Walramstraße 3** und **Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844
- Walramstraße 7**, Vorderhaus, Zimmer und Küche, sowie eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten. 14441
- Walramstraße 9**, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070
- Walramstraße 10** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
- Walramstraße 12** ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818
- Walramstraße 19** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 11865
- Walramstraße 20** 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrißstr. 26. 13744
- Walramstraße 24**, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
- Walramstraße 24**, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
- Walramstraße 31**, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433
- Webergasse 14**, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520
- Webergasse 46**, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
- Webergasse 48** im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966
- Webergasse 56** Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
- Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
- Weilstraße 8**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066
- Weilstraße 9**, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915
- Wellrißstraße 11**, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643
- Wellrißstraße 15** eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141
- Wellrißstraße 15** Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142
- Wellrißstraße 25** heizbare Dachstube zu vermieten. 14159
- Wellrißstraße 30** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726
- Wellrißstraße 36** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314
- Wellrißstraße 37** sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451
- Wellrißstraße 46** schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472
- Wellrißstraße 46** heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

- Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
- Wilhelmstraße 3** (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
- Wilhelmstraße 4** ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
- Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
- Wörthstraße 18**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628
- Wörthstraße 18** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13038

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

- Kirchgasse 19.** 11086
Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bezw. 275 M. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 M. an ruhige Leute zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 13902
- Zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute per 1. April und 1. März zu vermieten Ellenbogengasse 13. 13150
- Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

Zu schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12578

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, **Saalgasse 36**, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

In meinem neu erbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 M. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Darmstädter, Diebrich a. Rh. 12514

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Spronger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 34**, 3 Tr. rechts. 14133

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

Inmitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

In der **mittleren Röderallee** ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 11hr. Näh. Röderstraße 16. 14475
Eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten Steingasse 32. 14437
Ein großes Zimmer mit Küche und Keller, Wasserleitung, 1 Zimmer im 1. Stock, sowie 1 Mansarde mit Keller, auf gleich oder 1. April zu vermieten Karlstraße 9. 14447

In unserem Hause
Röderstrasse 37
ist die **Bel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern, Küche u. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.
A. & W. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15. 11758

herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche und Zubehör (Balkon), gesunde, freie Lage, zum 1. April, 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 13929
Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Platterstraße 11. 14436

In einer dem Walde nahe gelegenen, solid gebauten und vom Besitzer allein bewohnten Villa ist eine schöne, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Wohnung an eine ruhige Familie ohne Kinder sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 14244

Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten Wellritzhofstraße 12, 3 Stiegen. Eine Mansardwohnung auf 1. Februar zu verm. Wellritzhofstr. 26. 13336
Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466
Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 13597
Eine Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. N. Wellritzhofstr. 26. 13745
Eine große Mansarde zu vermieten Lannusstraße 38. 11374
Eine heizbare Mansarde zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. h.
Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138

Möblierte Wohnung.

4 ebent. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14301
Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Wellritzhofstraße 10, Parterre. 14016
In der Nähe der **Bahn**. 2 möbl. Zimm. z. v. N. E. 13832
Nahe dem **Curhause**, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328
Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673
Möbl. Zimmer und Cabinet (event. Küche) mit 2 Betten monatl. 25 Mt. zu vermieten Emserstraße 19.

Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 14021
Villa **Geisbergstraße 19** möbl. Zimmer z. v. m. 12089

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Heleneustraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319
Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellritzhofstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12353
Untere **Friedrichstraße 8**, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208
Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 20, III. 14306
Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Mauergasse 19, 2 Treppen hoch. 14326
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu verm. Kirchgasse 23, II. Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 28, 1 Treppe.
Gut möbl. Zimmer (nach Süden) monatlich 20 Mt. (auf Wunsch mit Pension) zu verm. **Emserstraße 19.**
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 13687
Möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 45, II. 11608
Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Oranienstraße 8. 13867
Fein möbl. Zimmer billig zu verm. Weillstraße 8, I. 14552
Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Hellmundstraße 48, 1 St.
Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574
Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 11. Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 27, Frisp. 14392
Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2. Etage. 13533
Freundl. möbl., größeres Zimmer, mit neuem **Piano** sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 13, 1 Stiege hoch. 14516
Ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten Adlerstraße 10. 14456
Ein anständiger Mann findet Kost u. Logis Schulberg 4, II. 14570
Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Meßgergasse 18. 14465
Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 12978
E. r. Arbeiter erhält Kost u. Logis Weberg. 44, Hths., 3 St.

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungeführtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule u., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten. Näh. nur Friedrichstraße 33, Comptoir. 14320

3 Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, auf, oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 42, I. 8706

Edladen, großer, geräumiger, für jedes Gewerbe, schäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098

Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489
Philippbergstraße 29 ist der **Laden** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Meßgergasse 14. 11716

Marktstraße 12 ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Laden, für Spezereigeschäft geeignet, mit Wohnung, in guter Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. E. 13110

Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 2a.** 12493

Edladen für Metzger zu verm. Näh. Exped. 13319

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benötigte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.
Hermann Hertz. 13058

Langgasse 6 ist ein kleiner Laden per 1. April preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näh. Goldgasse 12. 13544

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Tannusstraße 53. 13707

Geladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689

Saalgasse 18 ist ein **Laden** mit Zimmer und Küche auf
1. April zu vermieten; auch ist das **Haus** unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Schöner **Laden** und Wohnung, für Messgerei oder Spezereigeschäft
geeignet, billig zu verm. Näh. bei Petri, Schwalbacherstr. 55. 14429

Laden mit Wohnung ist zu vermieten **Kirch-**
gasse 9. 13417

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelheidstraße 18. 1330

Tannusstraße ein großer **Laden** mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu ver-
mieten. Näh. Exped. 10634

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich
5 Verkehrsbahnen vereinigen und die es

— nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede
Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April c. freizubehalten,
zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem lgl. Schlosse), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Helenenstr. 8. 14131

Goldgasse 8 eine helle, kleinere **Werkstätte**, sowie eine
Dachwohnung im Hinterh., auch 1 **Manfard** zu verm. 14119

N. **Werkstätte** auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Bleichstraße 35 ist eine **Werkstätte**, auch als **Lager-**
raum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Moritzstraße 6 ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den
1. April zu vermieten. 12695

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf
gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein **Stall** nebst Wohnung
zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und
Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Schwalbacherstraße 69 ist eine **Schene** mit Stallung mit oder
ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14160

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres

Säfergasse 11. 13762

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**,

Bahnoffstraße 3. 14268

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
Manfarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon
vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
Mainz, Uferstraße 45. 11956

Mainz.

Zu erster Geschäftslage (am Markt) ist der erste
Stock, mit 2 Aufgängen, Gas- und Wasserleitung
versehen, zu Engros- und Waaren-Abzahlungs-
Geschäft sehr geeignet, per 1. April zu vermieten.
Näh. bei **Ang. Schmitz** hier, Bahnhofstr. 20. 14082

Lustort Bergstraße Bel-Etage, 6 Zimmer, Zubehör,
Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13611

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in Wies-
baden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen
In- oder Ausländer, der irgend welche An-
stalt besuchen soll, als Pensionär bei sich
aufzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu
widmen. Die besten Referenzen werden ver-
langt und — gegeben. Näheres, sowie
Adresse der Suchenden durch die Immobilien-
Agentur von **J. Chr. Glücklich** in
Wiesbaden. 13468

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,
Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

Z Specialität! Specialität!
Zwiebel - Bonbons,
eigenes Fabrikat
(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoveer,
Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Mineralwasser-Fabrik.
12549

Ein Firmenschild, ein circa 3 Meter langer
Arbeitstisch, ein großer Ladentisch und zwei Mar-
quisen billig zu verkaufen Tannusstraße 9. 14075

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Februar 1889.)

Adler:	Nassauer Hof:
Heymannsohn, Kfm., Berlin.	Barschall, Fr. San-Rath, Berlin.
Metzler, Kfm., Hanau.	May, Kfm., Hamburg.
Hoffmann, Kfm., Hamburg.	Mayer, Frankfurt.
Krabb, Kfm., Aschen.	Pfälzer Hof:
Schien, Kfm., Pforzheim.	Weigel, Kfm., Ludwigsburg.
Altenberg, Kfm., Berlin.	Rhein-Hotel & Dépendance:
Central-Hotel:	Kranz, Rent., Braunschweig.
Vensky, Kfm., Aachen.	Schreuer, Stabsarzt Dr., Köln.
Heimann, Kfm., Hannover.	Michels, Kfm. m. Fr., Kreuznach.
Einhorn:	Ronnefeldt, Architect, Berlin.
Günther, Kfm., Chemnitz.	Hotel Rheinfels:
Kleinecke, Kfm., Chemnitz.	Kuch, m. Fr., Heidelberg.
Reis, Frl., Aura.	Franzmann, Holland.
Klarmann, Kfm., Frankfurt.	Tannhäuser:
Schalk, Kfm., Speyer.	Siebenpfeifer, Mannheim.
Leimer, Kfm., Frankfurt.	Herrmann, Kfm., Fulda.
Kaspar, Kfm., Idthal.	Taunus-Hotel:
Bier, Kfm., Fürth.	Rick, Kfm., Köln.
Eisenbahn-Hotel:	Privat, Stuttgart.
Schmidt, Fr. m. T., Rheinfelden.	Prisse, Kfm., Oberweissenbach.
Müller, Berlin.	v. Stojentin, Pr.-Lt. a. D., Berlin.
Zum Erbprinze:	Landen, Stettin.
Dreesen, Frl., Düren.	v. Stojentin, Frl. Rent., Köln.
Stautermaier, Kfm., Ludwigsburg.	Goldschmidt, Strassburg.
Grüner Wald:	Haas, Kfm., Kassel.
Dobert, Kfm., Berlin.	Hotel Weins:
Besenbruch, Kfm., Elberfeld.	Frese, Kgl. Oberförst., Hirschberg.
Reis, Kfm., Berlin.	In Privathäusern:
Chary, Kfm., Ober-Homburg.	Pension Internationale:
Hotel „Zum Hahn“:	Roell, Fr. m. Tocht., Haag.
Rosenkranz, Weilburg.	Roell, Frl., Dortrecht.
Nonnenhof:	Hotel Pension Quisisana:
Fastlinger, Kfm., München.	v. Baumhauer, Frl., Hanlert.
Winkelmann, Kfm., Berlin.	Boonen, Frl., Arnheim.
Jahn, Kfm., Mehlis.	v. Biecke, Staatsrath, Stuttgart.
Lewin, Kfm., Berlin.	
Friedrich, Kfm., Berlin.	
Röhel, Kfm., Würzburg.	

Bekanntmachung.

Die am 5., 6. und 8. d. M. stattgehabten Holzversteigerungen in den Waldbezirken „Grub“, „Bahnholz“, „Kessel“ und „Sebenkies“ haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betr. Steigerer hiermit in Kenntniss gesetzt werden. Die Ueberweisung des Holzes wird erst nach Eintritt besserer Witterung erfolgen.
Wiesbaden, 16. Februar 1889. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Die auf den 13. Februar ausgeschriebene Holzversteigerung in den Distrikten „2b Hed“, „4b Eichelgarten“ und No. „19a Pfluhl“ findet wegen eingetretener schlechter Witterung am 20. Februar Morgens 10 Uhr statt.
Schierstein, den 9. Februar 1889. Der Bürgermeister.
Wirtsh.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 19. Februar Nachmittags 2 Uhr werden im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse), circa 200 Paar Stiefel und Pantoffeln, 200 Fl. Cognac, Rum, Arrac, 100 Pfd. gebr. und rohen Kaffee, Gewürze, Linsen, 2000 Cigarren, Reife, Stangen, Knöpfe, Passementrie, Fichusständer z. z. gegen Baarzahlung versteigert.
291 Gg. Reinemer & Cie., Auctionatoren u. Taxatoren.



Schützenfest 1889.

Die Lieferung der offiziellen Fest-Abzeichen für das demnächst hier stattfindende Schützenfest soll vergeben werden. Nähere Auskunft und Bedingungen bei G. Mondorf, „Hotel Einhorn“.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Billiges Geschäft

für 14597

Blumen - Einkäufe,

Bouquets, Kränze, Jardinières, Palmen, Makart-Decorationen &c., Schnittblumen, Pflanzen &c.

Ausverkauf von sämtlichen künstlichen Pflanzen unter Einkaufspreis, da ich die künstlichen Pflanzen nicht mehr weiterführen will u. gern damit geräumt hätte.



O. Jacob,
Gärtner.
Blumenhalle:
Bahnhofstrasse 9.

Inventur - Ausverkauf

von heute bis 15. März d. J.

Sämtliche Waaren werden zu den aufgenommenen Inventurpreisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen für Confirmanden-Kleider, sowie Leinen und Baumwoll-Waaren für Ausstattungen.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

13997

Ein neuer, nussbaum-polirter Schreibsecretär zu verkaufen.
Karl Müller, Bellrichstraße 9.

14608

Kaiser-Halle,

Bahnhofstraße.

Bahnhofstraße.

Heute Dienstag den 19. Februar: 2. Gastspiel der Spezialitäten-Truppe der Alemannia aus Frankfurt a. M. U. A. Auftreten der Wiener Duettisten und Solisten Frä. Mina Stephanía und Herrn Gust. Behrens, des Charakter-Komikers und Damen-Imitators Herrn Gust. Arendsen, der Coupletsängerin und Tänzerin Frä. Alb. Carola, ferner des im Kgl. Blinden-Institut zu München ausgebildeten Clavier-, Zither- und Streichmelodeon-Virtuosen Herrn M. Holmer, des Zwerghornisten Herrn Peter Hansen aus Schweden, des Moment-Schnellmodelleurs und Malers Herrn M. Hellwig, Ing. d. Med. für Kunst und Wissenschaft, der Frères d'Ambrosio, Original italienische National-Sänger und Tänzer, sowie des Neger-Athleten Mr. Tom.

Herr Max Fröhnert, Concertmeister.

Kassa-Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz M. 1.50, 1. Platz M. 1.—, Gallerie 50 Pfg.

Billete sind ab Sonntag bei Hrn. Otto, Kaiser-Halle, zu haben. 14363

Die Direction.

Kaiser-Halle.

Donnerstag den 21. Februar Abends 8 Uhr:

Einmaliges großes

Ungarisches National-Concert

mit Gesang und Tanz,

ausgeführt von dem ersten österröichisch-ungarischen

Damen- und Herren-Zigeuner-Orchester,

in seiner bunten malerischen Nationaltracht.

Im zweiten Theile:

National-Tänze,

getanzt von mehreren Mitgliebern.

Einziges Zigeuner-Orchester,

welches aus Damen und Herren zusammengestellt ist, sowie Gesang und Tanz in seinem Programm hat.

Entrée an der Kasse: Nummerirter Platz 1 Mt., unnummerirter Platz 60 Pf. Im Vorverkauf sind

Billets, nummerirter Platz 80 Pf., unnummerirter Platz 50 Pf., in der Musikalien-Handlung von Wagner,

Langgasse, zu haben. Schüler an der Kasse 40 Pf.

Die Capelle concertirte mit dem größten Erfolge in Berlin, Frankfurt, Mainz, Köln, Düsseldorf u. s. w.

Ball

Strümpfe in allen modernen Farben zu 18 und 30 Pf. das Paar.

Handschuhe, 6 Knopf lang, in feinen Farben, das Paar 30 Pf.

Fächer mit Federbesatz in verschiedenen Farben 45 Pf.

Grosse Auswahl in Atlas- und Feder-Fächern, sowie imitirtem Ballschmuck etc. zu billigsten

Preisen.

14117

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- u. gasse 12, Spielwaaren-Magazin.

Zwei eleg. Damen-Maskenanzüge zu verkaufen oder zu verleihen Nerostraße 18, 1 Stod.

Damen-Maskenanzug zu verkaufen, event. zu verleihen. Näh. Schwalbacherstraße 17, 1 Stiege rechts. 12737

Verschiedene schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Walramstraße 2, Parterre. 14572

Ein eleg. **Maskenanzug** (Carmen) zu v. Adlerstr. 40, P. 14603

Ein schöner **Damen-Maskenanzug** billig zu verkaufen oder zu verleihen Bleichstraße 1. 14628

Hauskleider 3 Mt., Costüme 6 Mt. werden gut passend angefertigt bei **Fran Jacob, Heleneustraße 16, Stb.**

Ein lat. **Bibel** (14. Jahrhundert) zu verk. Näh. Exped. 14473

Schönes Kanape (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, II L. 13387

Ein neues **Bett** billig zu verkaufen Schulberg 4, II. 14555

Begzugshalber ein Heberzieher und Einmachfässer billig zu verkaufen Römerberg 39, Dachlogis.

Ein wohlhaltener, starker **Kranken-Fahrsstuhl** billigt abzugeben. Näh. Exped. 14627

Ein gebrauchter **Reisekorb** zu kaufen gesucht Moritzstr. 25, III. noch wenig gebraucht, 1= u. 2spännig, stehen zum Verkauf Kirchgasse 23. 13557

Landauer, Bleichstr. 19 eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

In Kloppeheim No. 20 ist eine junge, hochtrachtige **Kuh** zu verkaufen.

Ein schönes, wachjames **Hündchen** zu verk. Louisenstraße 43, I.

Ein **reiner Spitzhund**, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, zu verkaufen auf Stuber's Bleiche, Sedanstraße. 14543

Dung von 20 Pferden auf ein Jahr abzugeben in der **Reitschule**, Louisenstraße 4.

Junger Mann mit schöner **Handschrift** zum Eintr. v. Büchern gesucht; muß feste Anstellung hier haben. Näh. Exped. d. Bl. 14387

Eine Schneiderin sucht **Kundschaft außer dem Hause**. Näh. Geisbergstraße 11, Sinterh., 3 Tr.

Eine perfekte Stickerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 2, I. 14615

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin mit bescheidenen Ansprüchen sucht sofort oder später Stellung. Näh. Tannusstraße 26, Kurzwaren-Geschäft.

Ein Fräul. gef. Alters, mit gut. Zengu., welches **3 Jahre** in einem feinen Luxus- u. Galanteriewaren-Geschäft als

Verkäuferin

thätig war, sucht in gleicher Branche Stellung. Gesl. Off. u. D. S. an Ernst Victor, Ann.-Exp. Wiesbaden. 14321

Suche für meine Nichte, 21 Jahre alt, welche reines Deutsch, auch englisch spricht, Stelle als **Empfangs-Fräulein** bei einem Photographen, womöglich in einer größeren Stadt, woselbst ihr Gelegenheit geboten, das **Retouchieren** zu erlernen. Gehalt vorläufig nicht beansprucht. Weitere Bedingungen nach Uebereinkommen. **Frau Ziegele, „Villa Ziegele“, Sonnef a. Rh.**

Ein auß. j. Mädchen, im Kleidermachen u. Maschinennähen geübt, wünscht d. Stellung in einem Geschäft. N. Exped. 14103

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im **Bunt- und Weißstiden**. Näh. Bleichstraße 7, 1 Stiege hoch links. 6253

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 20.

Eine junge Dame wünscht gegen Bezahlung das **Kochen** zu erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14264

Eine tüchtige Wäscherin sucht in einer Wäschanstalt Beschäftigung. Näh. Hochstätte 22, 2 Stiegen hoch.

Eine Köchin und ein **Hausmädchen**, versehen mit guten **Zeugnissen**, wünschen wegen Abreise der Herrschaft zum 1. März anderweitig Stellung; auch nehmen dieselben passende Stelle als Mädchen allein an. Näh. Nicolasstraße 23, 2 St.

Eine Köchin sucht Stelle in einem Hotel oder Herrschaftshaus. Näh. Rheinbahnstraße 5, Hotel „Zum deutschen Reich“.

Eine in der deutschen und französischen Küche erfahrene **Köchin** mit guten Referenzen sucht zum 1. März Stelle. Näh. bei **Wintermeyer**, Häfnergasse 15, von 3-4 Nachm.

Ein den besseren Ständen angehöriges Mädchen (Norddeutsche), welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Adlerstraße 55, Hinterhaus, 2 Treppen links.

Ein Mädchen aus guter Familie, im Kochen, Nähen und allen Hausarbeiten erfahren, sucht zu Ostern Stelle bei einer einzelnen Dame oder in einem kleinen Haushalt. Offerten unter **M. D. 1125** durch **Ferd. Schnitzler** in **Weslar** erbeten. (Manuser.-No. 5540)

Ein fleißiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle oder Anstiftung. Näh. Adlerstraße 45, 2 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterh., Parterre

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für **Küche** oder auch als **Hausmädchen auf gleich**. Näheres **Frauenstraße 5, Parterre**.

Ein Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit** sucht Stelle zum 1. März. Näh. Langgasse 23, Seitenbau links, erste Thüre.

Ein Mädchen, welches kochen und etwas Hausarbeit verrichten kann, sucht Stelle zum **1. März**. Näh. Friedrichstraße 36, Part., von 9-10 und von 3-4 Uhr.

Ein Mädchen vom **Lande**, welches alle Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Jahnstraße 5, 3. Stock.

Ein Mädchen geübten Alters, welches die feinsten Arbeiten versteht, sowie bügeln kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Hirschgraben 24, 1 Stiege hoch.

Ein anständiges Fräulein aus guter Familie, im Nähen, Bügeln, Frisiren und in Handarbeiten geübt, welches 8 Jahre eine Stelle begleitete, sucht anderweitig Stelle zu einer einzelnen Dame, auch ginge dasselbe mit auf Reisen. Näh. zu erfragen Nerostraße 6.

Ein Mädchen vom **Lande** sucht Stelle. Näh. Hochstätte 20.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert Bureau „**Mogantia**“, Häfnergasse 19.

Ein **verheirateter Gärtner ohne Kinder**, geübten Alters mit guten Zeugnissen, der auch etwas **Hausarbeit** übernimmt, sucht zum **Frühjahr** Stelle bei einer Herrschaft. N. Exped. 14600

Ein 33jähr., verheir., körperl. gesunder und kräftiger Mann, der 7 Jahre bei Militär gedient, zuletzt als Unteroffizier, und mit guten Zeugnissen versehen ist, auch Canton stellen kann, sucht Stelle als **Aufscherer**, **Verwalter**, **Cassirer**, **Bureaudienst**, **Portier** oder als **Pfleger** eines Gartens (bei Gewährung freier Wohnung) und wird empfohlen von Pfarrer **Petsch**, hier **Walramstraße 28**. 14511

Ein **Speuglerlehrling** sucht Stelle. Näh. Saalgasse 16, Parterre

Ein **Junge** von 16 Jahren sucht Stelle als **Hausbursche** oder irgend welche Beschäftigung. Näh. Langg. 53, 1. Et. 6. S. Weg.

Ein **Junge** von 15 Jahren sucht Stelle als **Anläufer** oder sonstige Beschäftigung. Näh. Rheinstraße 63, Seitenbau.

Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus tüchtige **Faillen-Arbeiterin** findet dauernde angenehme Stelle. Näh. Exped. 14569

Zu meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13874

In ein größeres Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft für den Verkauf ein

Lehrmädchen

aus guter, hiesiger Familie zu Ostern gesucht. Näh. Exp. 14461

Lehrmädchen

sucht unter günstigen Bedingungen

Carl Claes,

14454

Wäsche, Woll- und Weißwaaren.

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstraße 14, II. 13546

Tücht. Wäschfrau für dauernd gesucht Wellritztstraße 26, Part. Eine tüchtige gutempfohlene Monaifran oder Mädchen, auch für feinere Arbeit gesucht Wilhelmstraße 38, 1. Stock.

Durchaus ehrl., fleißig. Morgenfrau gesucht. Näh. Exp. 14616

Ein junges Mädchen, welches ev. zu Hause schlafen kann, zu Kindern gesucht. Meldung von 1/2 1 bis 2 Uhr Nachmittags bei **Schmidt**, Albrechtstraße 33 h, I. 14617

Ein **alleinstehender Herr** sucht eine **Wirthschafterin**. Heirath nicht ausgeschlossen. Adressen unter **W. 77** an die Exped. d. Bl.

Eine feinsbürgerliche **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. März gesucht Dranienstraße 13, 1. Etage. Zu melden Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Eine Dame zur Führung des Hausstandes eines hauptpostlagernd **Wiesbaden** niederzulegen.

Ein braves Mädchen gesucht. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32. 14528

Ein zuverlässiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf 1. März gesucht Stiftstraße 14, Parterre.

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande wird per 22. Febr. zu miethen gesucht.

Restauration „**Bavaria**“, Friedrichstraße 31. Ein ev. Mädchen auf gleich od. später ges. Sedanstr. 4, I. 1. 14369

Ein braves Mädchen wird gesucht bei **F. Kling**, II. Burgstraße 1.

Junges, braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, P. 14507 Wellritztstraße 19 wird ein tüchtiges Mädchen, das melken kann, gesucht. 14279

Ein einfaches Mädchen wird auf den 1. März gesucht Karlstraße 28, Parterre. 14397

Ein Mädchen für Alles gesucht Göttestraße 28, Part. 14417

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 32, Parterre.

Gesucht p. 1. März ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Nicolasstr. 17, Parterre.

Gesucht wird auf 1. März ein **ordentliches Mädchen** in einen kleinen Haushalt Hildastraße 5 im 2. Hans.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Mühlgasse 2, 2. Stock. 14539

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird für häusliche Arbeit sogleich gesucht Nerothal 1 im Seitengebäude.

Gesucht zum 1. März ein **anständiges, tüchtiges Mädchen**, in Hausarbeit erfahren, zu 2 Kindern. Meld. 8—11 u. Morg., 6—8 u. Abds. Martinst. 2.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird auf 1. März in einen größeren Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Rheinstraße 24. 14529

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, große Burgstraße 5, 1 Tr. 14592

Zu einem einzelnen Herrn nach auswärts wird auf sofort ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Frankenstraße 14, 1 Etage.

Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Helenenstraße 22, 1 Etage. 14310

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Karlstraße 14, 2 Tr.

Gesucht zum 1. März 1 erfahrenes Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich **Zypelstraße 1**.

Ein reinliches Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Kirchgasse 15 im Laden. 14621

Ein braves Dienstmädchen ges. Helenenstraße 23, 1 St. h. 14620 Mädchen auf gleich gesucht Wellritztstraße 26, Parterre.

Gesunde Amme

gesucht. Zu melden Friedrichstraße 4, 1. Stock, von 3—4 Uhr Nachmittags.

Gesucht auf 1. März ein tüchtiges, reinliches, gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist große Burgstraße 16, I.

Ein einfaches Mädchen, welches im Nähen und Bügeln durchaus gewandt ist, auf 1. März gesucht. Näh. „Hotel Einhorn“. 14625

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit in eine Restauration gesucht Hellmundstraße 33.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird zum 1. März gesucht Adelhaidstraße 14, Parterre.

Besseres Alleinmädchen auf sofort gesucht Herrngartenstraße 5, II. Zu melden zwischen 11 und 2 Uhr.

Gesucht Herrschafts- Personal jeder Branche mit guten Empfehlungen durch Bureau „**Germania**“, Säbnergasse 5. 14426

Zwei tüchtige Maschinenschlosser finden Beschäftigung bei **Fr. Vetterling**, Jahnstraße 8. 14557

Ein **Möbelschreiner** gesucht Langgasse 23. 14562

Ein **Möbelschreiner** gesucht Moritzstraße 9. 14562

Ein **zuverlässiger herrschaftlicher Diener** auf sofort gesucht. Näh. Exped. 14476

Für mein Passementerie-Engros-Geschäft suche ich für sofort oder Ostern einen **Lehrling** mit schöner Handschrift und der nöthigen Schulbildung gegen monatliche Vergütung. Schriftliche Offerten erbeten.

Carl Goldstein, Goldgasse 48, I. 14019

Lehrling.

Ein aufgeweckter Junge mit guter Schulbildung findet bei mir sehr vortheilhafte Lehrstelle.

Carl Claes,

14453

Strumpf-, Woll- und Weißwaaren.

Lehrling,

am liebsten von auswärts, für mein Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. **E. Moebus**, 14593

Lehrling

aus guter Familie, mit ausreichenden Schulkenntnissen, für ein hiesiges Drogen-, Material- und Colonialwaaren-geschäft gesucht. Bewerbungen unter **A. L. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13923

Einen Lehrling sucht **F. A. Oehme**, Hofdecor.-Maler, Rheinstraße 87. 14576

Ein Lehrling kann eintreten bei **Julius Fleinert**, Decorationsmaler. 14020

Ein Lehrling wird gesucht. **Edel'sche** Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Ein **braver Junge**, 14—16 Jahre alt, zur Verrichtung leichter Arbeit gesucht Adelhaidstraße 3, Parterre. 14540

Ein junger Hausbursche gesucht Michelsberg 3 bei **Schmidt**. Junger, kräftiger Hausbursche gesucht Steingasse 7. 14571

Ein **Fuhrknecht** gesucht „**Steinmühle**“. 14611

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

empfehl
Wachspferlen, weiss und farbig,
Besatzpferlen und Rüschenpferlen
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038



Neu eröffnetes Schuhwaaren-Lager.



Größte Auswahl in Damen-, Mädchen-
und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-,
Damen- und Kinder-Leberwaaren in vor-
züglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Schachtungsvoll

Grabenstraße 12. **A. Schreiner.**



Herren-Masken-Costüme!

Neue, große Auswahl, billigste Preise. 14219

C. Karb, Webergasse 39.

Kopfpuz aller Art

wird billig und geschmackvoll angefertigt.
14173

Louise Riepert, Goldgasse 18.



Damen-Masken-Anzüge

zu verleihen.

H. Karb, 13974
37 Webergasse 37, 1 St. h.

Zöpfe

von nur bestem Menschenhaar werden dauerhaft und billigst
angefertigt **Schulgasse 15** im Friseurgeschäft. 14255

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, in größter
Auswahl empfiehlt **Lammert, Sattler, Metz-**
gergasse 37. Reparaturen schnell und billig. 14578

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 13277

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Pferdedecken

in allen Qualitäten empfehlen, soweit
unser Borrath reicht, mit bedeutender
Preiskermäßigung

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

165



Großes

Masken-Magazin

7 Metzgergasse 7.

Großartige Neuheiten!

Domino's und Anzüge zu
verleihen und zu verkaufen. 11661



Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Dankfagung.

Allen Denen, welche uns während des Krankenlagers unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Therese Weidmann, geb. Weismantel,

hilffreich zur Seite standen, sowie allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir den Herren Sängern für den tröstenden Grabgesang, sowie den Spendern der überaus reichen Anzahl von Blumen und Kränzen.

Wiesbaden, den 18. Februar 1889.

**J. Weidmann und Kind.
Katharina Weismantel.**

14504

Fritz Berger, Koch, Fannusstraße 39,

empfehlte sich im Herrichten von **Diners** und **Soupers** sowie im Herrichten **kalter** und **warmer Platten** in und außer dem Hause. 10454

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichsten, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer . . .	$\frac{3}{4}$ Str.	0,70 Mk.	incl. Glas.
	Wallufer . . .	" "	1,00	" " "
	Erbacher . . .	" "	1,10	" " "
	Hattenheimer . . .	" "	1,20	" " "
	Johannisberger . . .	" "	2,00	" " "
	Forster Riesling . . .	" "	2,20	" " "
Rothweine:	Dürkheimer . . .	" "	1,10	" " "
	Assmannshäuser . . .	" "	5,00	" " "

(Originalabfüllung aus der Kgl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab

6603

C. Pfeil, Moritzstraße 8.

Die **Flaschenbier-Niederlage** des von Herrn Geh. Hofrath Dr. **R. Fresenius** hier chemisch untersuchten

Export-Lagerbieres

der **W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei** zum „**Berg-Bräu**“ in **Fürth-Nürnberg** (Bayern) befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler 14509

C. Kirchner, Bellrigstraße 11.

NB. $\frac{1}{4}$ Flasche 30 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Pfg. frei in's Haus!

Gemischtes Obst No. I (auf Wunsch 10 Sorten) per Pfund 60 Pf.

Gemischtes Obst No. II (auf Wunsch 7 Sorten) per Pfund 40 Pf.

Türkische Pflanzen, schöne, süße Frucht, per Pfund 16, 18, 20, 25 und 30 Pf.

Feinste Apfelschnitzen, Kirschen, Mirabellen.

Feinste Birnen, Aprikosen und Brünellen.

Feinste Ringäpfel per Pfund 50 Pf.

Gemüseendeln per Pfund 24 und 30 Pf.

Eiergemüseendeln per Pfund 35, 40, 50 und 60 Pf.

Druckmacaroni (beste Qualität) per Pfd. 30 Pf.

Ital. Macaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Weizenmehl per Pfund 16, 18, 20 und 22 Pf.

14143

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.

Original-Lose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (à 20) 1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

I^{er} Höhrer Steinwaaren,

als: **Töpfe, Krüge, Ständer**, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 9810

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und **Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.**

Ein **Haus** in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 09** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **rent. Haus** mit 10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 110** bef. die Exped. d. Bl.

Ein **kleineres Haus** im südlichen Stadttheile sofort zu kaufen gesucht. **Nur** Offerten mit **Preisangabe** werden unter **F. F. 7** an die Exped. d. Bl. berücksichtigt. Hohe Anzahlung.

Ein Haus in Mitte der Stadt mit sehr gangbarer Wirthschaft, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist mit 2-3000 Mark Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Immo.-Agentur von **Joh. Eckl**, Hellmündstr. 57. 14458

Bordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13039

Ein Haus für 18,000 Mk., rentirt freie Wohnung, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch die 14444

Immobilien-Agentur von Johann Eckl.

Ein schönes Haus im oberen Stadttheile, solid gebaut, gut rentirend, auch sehr gut zu Messgerei oder Bäckerei geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 14067

Ein Haus für 22,000 Mark, rentirt freie Wohnung, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch die 14445

Immobilien-Agentur von Johann Eckl.

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung, Remisen zc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 13038

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und sthlgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Anskunft im Bauureau **Adolphsallee 43.** 13220

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

Landhaus in sehr günstiger Lage, für Pensionat, zu verkaufen. Preis 95,000 Mk. Schöner, großer Garten. Näheres bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. Sprechstunden von 10-12 Uhr. 14630



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

Rechtliches Wohnhaus in der **Rheinstraße** (Sonnenseite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Hehner**, Kirchgasse 38. 12159

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Welltrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Ein rent., 3stöckiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Ein Haus in **Diebrich** mit schöner Gartenwirthschaft, dicht am Rhein, direct am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn **Wiesbaden-Diebrich**, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, 12420
Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

Gutsverkauf.

1 Stunde vom Zollhaus (Nassau), schönes Gut, 40 Morgen gutes Ackerland, sowie prachtvolles, neues, 2etagisches Wohnhaus mit neuen Stallungen, Schennen und Geräthschaften zc., Alles in bestem Zustande, sofort preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 13713

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verlaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende **Mühle** mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten zc. durch die Immo.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich**. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Bauplatz, ca. 1 Morgen, im Welltrichthal, zu verkaufen resp. als **Bleichwiese** nebst **Trockenhalle** zu verpachten. Ges. schriftliche Offerten an **Haefner**, Frankfurterstraße 5.

Ein prachtvoll gelegener **Bauplatz** zwischen **Sonnenbergerstraße** und den **Cur-Anlagen**, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 461

Wirthschaft

zu übernehmen gesucht. Caution wird gestellt. Offerten unter **B. W. 60** an die Exped. d. Bl.

Ein **Colonialwaaren-** oder **Cigarren-Geschäft** auf gleich oder später zu übernehmen gesucht. Gesl. Franco-Offerten sub **B. M.** hauptpostlagernd erbeten.

Wirthschaft, neu hergerichtet, in bester Lage der Stadt, auf 1. April an einen thätigen, cautiousfähigen Wirth zu verpachten. Offerten sub **A. B. 20** befördert die Exped. d. Bl. 14558

Messgerei p. 1. April zu vm. Näh. **Nöderstr. 3 b. Fr. Groll.** 11605

Verhältnisse halber ist per sofort ein flottgehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **F. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326

14,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2% von pünktl. Zinszahler nach auswärts gesucht. Offerten unter **G. B. 209** an die Exped. d. Bl. erbeten.

40,000 Mk. zu 4% sind auf gute 1. Hypothek sofort anzuleihen. Näh. Exped. 14596

40,000 Mk. zu 4 1/4% nahe 60% der Tare auf 1. Hypothek und **6500 Mk.** zu 5% auf 2. Hypothek unter 60% der Tare gesucht durch

Adolph Seelgen in **Sonnenberg.** 14400

100,000 Mk. zu 4%, auch getheilt anzuleihen **Wilhelmstraße 5, Parterre.**

9000 Mk. gleich und **11,000 Mk.** zum 1. Mai gegen gute Hypothek zu verleihen. Näh. Exped. 14631

6-9000 Mk. sofort, auch auf 2. Hypothek anzuleihen. Off. unter **W. 100 K.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unterricht.

Gründlicher **englischer Unterricht** wird von einer Dame (Engländerin) ertheilt. Näh. Reisebureau, **Tannusstraße 7.** 14273

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 13279

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. **Louisenplatz 3, Parterre.**

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

Leçons de français. 15, III, **Adelheidstrasse.** 5699

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu befehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 6887

Zur Haarpflege! Seit 21 Jahren von unübertroffener Wirkung ist das staatlich geprüfte u. begutachtete v. ersten Autoritäten empfohlene

Saarwasser v. Retter (München), welches statt Öl oder Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig u. Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen u. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. 3. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 102

Empfehlung.

Möbel-Transport per Rollwagen in der Stadt, von und zur Bahn, sowie Möbelverpackung in Kisten übernimmt billigt unter Garantie **Achtungsvoll**

14612 **Heinrich Löb, Dranienstraße 4.**

Mehrere **Damen-Masken-Anzüge**, hochelegant, billig zu verleihen **Helenenstraße 1, 3. Stock rechts.** 13701

Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame ist zu verleihen **Schwalbacherstraße 47, I.** 12333

Der Europäische Friedens-Congress.

Humoreske von H. d'Altona.

(Schluß.)

Buzler warf dem Einmischling einen aus Mitleid und Verachtung gemengten Blick zu und antwortete:

„Sehr einfach! Nichts einfacher als das! Aller Zwiespalt in der Politik geht von den kleinen Mächten aus. Die müssen darum aus der Welt geschafft und dadurch das Gleichgewicht unter den Großmächten hergestellt werden!“

Er sagte dies mit einer Gemüthsruhe, als stände er im Begriffe, eine Semmel in Stücke zu zerbröckeln.

„Das würden sich aber die kleinen Länder nicht gefallen lassen!“ mischte sich nun auch der Tenorist Hochhuber ein.

„Müssen, müssen! Berehrtester!“ erklärte der Spitzbärtige kategorisch. „Ich habe schon häufig in politischen Debatten bemerkt, daß das Interesse des Einzelnen sich dem Interesse des Ganzen unterordnen muß!“

„Sie haben ganz Recht, vollständig Recht!“ versicherte Drämel. „Ich bin mir nur noch nicht recht klar über die Art und Weise des Aufgehens der überflüssigen Staaten in die größeren.“

„Das ist ungeheuer leicht!“ erklärte sein Nachbar. „Hätten wir nur eine Karte von Europa zur Hand, wollte ich es Ihnen ganz klar demonstrieren!“

„Vielleicht genügt meine Taschentisefarte,“ meinte Mühlmeyer, indem er in seine Brusttasche griff.

Man breitete die Karte auf dem Tische aus und der Friedensfreund begann, Europa auszuschlachten.

„Vor allen Dingen, meine Herren,“ leitete er seinen Vortrag ein, „muß man sich über die Mächte einig sein, welchen in Zukunft Europa gehören soll. Schon Napoleon trug sich mit der Idee, die Welt zwischen sich und dem russischen Kaiser zu theilen. Nach der berühmten Schlacht bei Pultawa, die er den Oesterreichern abgewann —“

„Entschuldigen Sie,“ fiel ihm der Stadtkassenbuchhaltungssecretär in's Wort, „die Schlacht bei Pultawa fand sozusagen schon zu Zeiten Peters des Großen statt. Auch waren an der Schlacht keine Oesterreicher theilhaft.“

„Nentier Drämel blickte ärgerlich auf den Störer. Gleichmüthiger nahm sein Freund Buzler die Unterbrechung auf.

„Das ist Nebensache,“ erwiderte er. „Jedenfalls waren doch die Russen dabei theilhaft!“

„Also Napoleon, dieser Schlachtengenius, der bekanntlich von seinem Reiche sagte, daß darin die Sonne nicht untergehe —“

„Das hat eigentlich König Philipp gesagt,“ warf Hochhuber ein.

„Bleibt sich gleich,“ schüttelte der Vortragende das Haupt, während der kleine Nentier mit gerunzelter Stirn dem Kammerfänger einen finsternen Blick zuwarf. „Im Reiche Philipps von Macedonien ging die Sonne auch nicht unter, und in dem Weltreich Napoleons auch nicht. Also jetzt sind es Deutschland und Rußland, welche die Welt unter sich theilen sollen —“

„Ich bitte um Entschuldigung,“ unterbrach schüchtern der Nentier den Länderteiler, „könnte nicht Oesterreich auch — ich habe nämlich einen kleinen Theil meines Vermögens in Silberrente angelegt und wenn —“

„Es geht beim besten Willen nicht,“ wies ihn Buzler bestimmt zurück. Oesterreich ist in unserer Zeit nicht mehr existenzberechtigt. Ein Reich, vor dessen Staatswagen eine solche Menge von zahmen und wilden Völkern zugleich eingespannt sind, muß über kurz oder lang dem Abgrund zusteuern. Darum ist es besser, wir streichen Oesterreich schon jetzt aus der Reihe der Staaten!“

Er zog mit dem Bleistift einen dicken Strich über den gelben Complex auf der Landkarte.

„Erlauben Sie,“ rief der Sänger entrüstet aus, „Sie haben ja Ungarn gleich mit vernichtet; das ist doch ein außerordentlich lebenskräftiges Volk. Mir haben die Magyaren vor zehn Jahren, als ich am Pester Stadttheater gastirte, die Pferde vor dem Wagen ausgeharrt und mich bis an mein Hotel gezogen!“

„Das sind Privatsachen, lieber Freund!“ entschied Buzler, „die dürfen nicht mit der großen Politik verquittet werden. Wir können doch nicht den europäischen Frieden gefährden lassen, weil die Ungarn eine Vorliebe haben, sich von Ihnen als Vorspann gebrauchen zu lassen!“

„Sehr gut, sehr gut!“ kicherte der kleine Nentier und blickte mit boshaftem Lächeln auf den abgefertigten Kammerfänger.

„Also, meine Herren,“ — fuhr Buzler fort, unheimlich mit dem Bleistift den Bestand der europäischen Staaten bedrohend — „ich habe gesagt, daß Rußland und Deutschland sich in die Herrschaft Europas theilen sollen. Damit ist aber nicht gesagt, daß Frankreich leer ausgehen muß. Die Franzosen sind unruhige Leute; wenn sie nicht ein für alle Mal zufrieden gestellt werden, würden sie stets neue Unruhen stiften. Den Franzosen muß deshalb die Herrschaft über die romantischen Länder zugesprochen werden!“

„Romanische Länder!“ brummte Mühlmeyer.

Buzler glaubte die kleinliche Zwischenbemerkung überhören zu sollen. Er fuhr fort:

„Frankreich würde demnach aus sich selbst mit Spanien, Portugal und Italien bestehen!“

„Das würde das deutsche Reich nie und nimmer zugeben dürfen,“ bemerkte der Beurlaubte der Flurocker Stadtkasse, dessen rechtlicher Sinn sich gegen die Aufschludung Italiens durch Frankreich empdrte. Wir können doch nicht dulden, daß unser Bundesgenosse sozusagen —“

„Wenn man die europäische Frage lösen will, darf von Gefühlspolitik nicht die Rede sein!“ beschied Buzler den Protestirenden. „Nun kommt Rußland daran. Das Testament Peters des Großen muß endlich zur Ausführung gelangen, wenn die Welt dauernden Frieden haben will. Die slavischen Völker müssen unter das russische Szepter gestellt werden: die Türkei, Rumänien und die anderen Länder in der Gegend bis hierher!“ Er zog mit dem Bleistift eine gerade Linie von St. Petersburg nach Cattanaro und vernichtete mit einem kühnen Zuge die Selbstständigkeit sämmtlicher Balkanstaaten.

„Halt!“ fuhr Hochhuber auf. „Sie reißen da ja ein ganzes Stück von Ungarn mit weg. Sie werden doch nicht dieses edle, kunstverständige Volk unter die russische Knute bringen wollen!“

„Aber es kann doch auf ein paar Ungarn hierbei nicht ankommen,“ bemerkte Drämel. „Wir können uns doch von denen nicht den Weltfrieden stören lassen!“

„Ich habe bereits bemerkt,“ wendete Buzler sich voll Würde an den tapferen Bertheidiger der magyarenischen Selbstständigkeit, „daß ein richtiger Staatsmann keine Gefühlspolitik treiben darf. Seitdem die Ungarn in der blutigen Schlacht bei Praga —“

„Da kämpften sozusagen die Polen,“ warf Mühlmeier dazwischen.

„Nun, dann war's die Schlacht bei Wagram,“ sagte Pugler trocken, „das kann uns gleichgültig sein. Sie sehen, daß wir mit den Russen und Franzosen bereits fertig sind. Nun handelt es sich darum, dem deutschen Reiche eine Machtstellung zu verleihen. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihre Ehre freudig an Alles fest, sagt schon Göthe!“

„Ich dachte, ich hätte Aehnliches schon von Schiller gehört,“ warf der Tenorist ein, welcher sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, zu zeigen, daß die klassischen Aussprüche zu seinem Reffort gehörten.

„Das ist möglich,“ gab Pugler zurück. „Göthe und Schiller werden nicht umsonst das geistliche Obstkurenpaar genannt. Sie hatten stets dieselben Ideen; was der Eine nicht gesagt hat, hätte der Andere leicht sagen können. Also die deutsche Nation erhält alles Gebiet diesseits des Striches von St. Petersburg bis Cattaro.“

„Und übernimmt Deutschland dann auch die Garantie für die österreicherischen Papiere?“ erkundigte sich mit besorgter Miene Rentier Drämel.

„Selbstverständlich!“ beruhigte ihn Pugler. „Also wir erhalten den Zuwachs von Oesterreich mit Bosnien, Ungarn, die russischen Ostsee-Provinzen und ein Stück von Polen. Nun, können wir damit zufrieden sein?“

Pugler ließ die Blicke von Einem zum Andern schweifen mit dem Ausdruck stolzen Triumphes, als hätte er mit eigener Hand die Länder für das deutsche Reich erobert.

„Ein fetter Happen!“ nickte der Tenorist. Aber was geschieht denn mit England? Das haben Sie wohl in der Eile ganz übersehen?“

„Mein Herr,“ antwortete Pugler mit der Miene eines gekränkten Mannes. „Sie müssen meine Intentionen schlecht verstehen, wenn Sie glauben, ich hätte nicht bereits über England verfügt. Wir lassen England selbstständig und schenken ihm sämtliche Colonien. Damit haben die Engländer dann soviel zu schaffen, daß sie gar keine Zeit haben, sich um das übrige Europa zu kümmern.“

„Aber entschuldigen Sie!“ fragte nun Mühlmeier an. „Ich sehe da noch immer einige herrenlose Länder. Würde es sich nicht für Deutschland empfehlen, die Schweiz und Belgien und Holland mit zu anektiren? Es ist nur, weil's Einem sozusagen doch leid thut, daß sich gar Keiner ihrer erbarmt!“

„Selbstverständlich gehören die zu Deutschland,“ besiegelte Pugler das Schicksal der Niederlande und Helvetias. Uebrigens gehörte die Schweiz früher schon zu Deutschland, und hätte Andreas Hofer nicht die Schlacht bei Sempach verloren, wo seine Garde starb ohne sich zu übergeben — — —“

„Gestatten Sie“, berichtigte ihn der Kammerfänger, „man sagt von der Garde Napoleons — — —“

„Mein Herr!“ erhob Pugler sich indignirt: „Ihnen scheint es mit dem europäischen Frieden weniger Ernst zu sein, als erfahrene Leute zu irritiren. Ich weiß es mit aller Bestimmtheit, daß in der Schlacht bei Sempach die Oesterreicher niederkartätscht wurden.“

„Zu der Zeit gab es aber sozusagen noch gar keine Kartätschen“, wendete der Beurlaubte ein.

„Es hätte aber schon welche geben können!“ sagte Pugler kurz. „Schlimm genug, daß die Alten sich auf die faule Seite gelegt und alle Erfindungen und Fortschritte in der Civilisation uns Jungen überlassen haben. Sie sehen, daß es bei wirklich gutem Willen eine Kleinigkeit ist, den europäischen Frieden zu sichern. Ich bin mit mir allerdings noch nicht einig, ob Elsaß-Lothringen nicht dennoch den Grichsapfel zwischen Deutschland und Frankreich bilden wird, und es ist darum wohl besser, wenn wir auch diesen Vulkan, welcher auf den Köpfen der Völker tanzt, aus der Welt schaffen.“

„Sie verderben mir ja die ganze Karte, wie soll ich mich denn da noch zwischen den Eisenbahnlirien zurechtfinden!“ wimmerte Secretär Mühlmeier, während Pugler die Reichslande mit einem dicken Strich umrahmte.

„Dem Weltfrieden zu Liebe werden Sie wohl das bischen Reisekarte opfern können“, war die Antwort des hohen Politikers.

„Also handelt es sich darum, ob wir Elsaß-Lothringen im Interesse der Ruhe Europas an Frankreich zurückgeben oder — — —“

Der Flurorter Kassenbeamte ließ ihn nicht antworten.

„Ah, das fehlte noch gerade!“ rief er entrüstet aus. „Was wir sozusagen schwer mit unserm Leben erkämpft haben, wofür wir — — —“

„Es schmerzt auch mich tief“ — riß Pugler den Faden der Rede an sich — „das Land an Frankreich wieder ausliefern zu sollen, dessen Eroberung ich mir zum Theil mit zuschreiben darf. Aber vor den großen Gesichtspunkten müssen derartige Kleinliche Bedenken zurücktreten!“

„Wie, was?“ brauste der großherzoglich mecklenburgische Hofkammerfänger auf:

„Elsaß-Lothringen an Frankreich zurückgeben? Wenn Sie das beabsichtigen, sind Sie kein Patriot!“

„Nein, dann sind Sie sozusagen ein Landesverräter!“ erklärte Mühlmeier.

„Aber, meine Herren!“ suchte der kleine Rentier die Aufgeregten zu beschwichtigen, „ich finde wirklich nicht, warum wir mit Elsaß-Lothringen soviel Umstände machen wollten. Warum sollen wir uns deßhalb erst in einen blutigen Krieg stürzen?“

„Ganz richtig!“ rief Pugler aus, ermutigt durch die Unterstützung des Rentiers, „Ihnen fehlt es an den großen Gesichtspunkten und an Staatsmännbarkeit. Ich sage Ihnen, ich gebe Elsaß-Lothringen zurück!“

Jornig erhob sich der Tenorist von seinem Stuhl und schleuderte seinem Gegenüber einen „Staatsverräter“ zu. Zugleich erhob sich auch der Beurlaubte aus Flurort und rief: „Sie sind kein Deutscher, Sie sind nichtswürdig!“

„Sie sind nicht bei Verstand!“ „Sie werden unverschämt“, parierte Pugler, schleuderte den Bleistift entrüstet zur Erde und ließ ihm die Karte Mühlmeiers, nachdem er sie wuthentbrannt zu einem Klumpen zusammengeballt hatte, nachfolgen.

Rentier Drämel erhob wie stehend die Hände: „Ich beschwöre Sie, meine Herren, nur keinen europäischen Krieg. Wir können uns ja in anderer Weise über Elsaß-Lothringen einigen. Bedenken Sie, wie bei einem Kriege die Papiere fallen müßten! Einigen Sie sich doch, ich bitte Sie, meine Herren!“

Aber die Mahnung zur Versöhnung verhallte in den Wind. Heftige Scheltworte und Beschuldigungen prasselten hin- und herüber, schon erhoben sich drohend die Fäuste der Streitenden, und es hatte durchaus den Anschein, als sollte der europäische Frieden nicht ohne blutigen Krieg gesichert werden.

Da trat ein Gensdarm, durch den Lärm vom Herron herein gelockt, an den Tisch. Die von ihm vernommenen Rufe „Staatsverräter“, „Landesverräter“ erinnerten ihn an seine Pflicht zur Wahrung der Staatsinteressen und er forderte die Fremden auf, sich durch ihre Papiere auszuweisen.

Die Mitglieder der Konferenz zögerten nicht, der Aufforderung nachzukommen, Präsident Pugler dagegen gerieth sichtlich in Verlegenheit. Erst als der Gensdarm im ernstesten Tone drohte, ihn auf das Rathhaus zu führen, verstand sich der Politiker mit den illustren Bekanntschaften dazu, sich zu legitimiren. Auf seiner Karte prangte die Schrift:

Wilhelm Pugler,
Barbier und Friseur.

Empfiehlt sich zur Herstellung aller Haararbeiten.
Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Als der nächste Zug nach Aufberg sich in Bewegung setzte, saßen der beurlaubte Stadtkassenbuchhaltungssecretär Mühlmeier und der großherzoglich mecklenburgische Hofkammerfänger traulich zusammen in einem Coupe. In einem andern startete melancholisch Rentier Drämel vor sich nieder, als müßte er der Strohmatten unter seinen Füßen das Geheimniß der europäischen Zukunft entreißen, und in einem dritten Wagen mütterseelenallein fuhr der Haarkünstler Wilhelm Pugler.

Es scheint nun einmal das Schicksal der europäischen Friedens-Conferenzen zu sein, daß schließlich die holde Eintracht in die Brüche geht und die bewaffnete Macht das letzte Wort spricht.

Lokales und Provinzielles.

Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 18. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsrath von Reichenau. Gegen den durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Frankfurt a. M. für die dortige östliche Guckowstraße, Schifferstraße und kleine Schifferstraße festgelegten Fluchtlinienplan haben Herr Kanzlei-Director Ebening und Frau Rosine Wegler Wittwe Einspruch erhoben, welcher als unbegründet zurückgewiesen wurde. — Die Klage des Schuhmachers Johannes Urprung zu Waldmannshausen, welche sich gegen den dortigen Gemeinderath richtet und seine Befreiung von der Gemeindesteuer, soweit sie sich auf sein Gewerbe bezieht und 5 Mk. 10 Pf. beträgt, wird als grundlos verworfen. — Nach einem in Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. bestehenden alten Brauche wollte der Fr. Aug. Büdinger von da seinen selbstgekelterten Pflaßwein ausschütten, und zwar für eine gewisse Zeit des Jahres. Die Concession hierzu wurde vom Königl. Polizeipräsidenten verweigert, weil das Lokal den polizeilichen Anforderungen nicht genügte. Auf die Klage des Büdinger concessionirte der Stadt-Ausschuß zu Frankfurt den Ausschau, wogegen der Polizeipräsident Berufung beim Bezirks-Ausschuß einlegte, mit dem Antrage, die Genehmigung zu verweigern. Diefem Antrage gab der Bezirks-Ausschuß in seinem Urtheile statt, weil das Lokal den Bestimmungen der bestehenden Polizeiverordnung nicht genügt. — Dem Andreas Basso zu Frankfurt ist vom Königl. Polizeipräsidenten daselbst das Geuch zum Betriebe der Säu- und Schankwirtschaft im Hause Dominikanerstraße 10 mit Rücksicht auf die Beschaffenheit des Lokals, sowie die nahegelegenen Schulen abschläglichschieden worden. Auf Berufung gegen diesen Bescheid gestattete der Stadt-Ausschuß den Betrieb in der verlangten Weise, wogegen die Königl. Polizeibehörde Berufung beim Bezirks-Ausschuß einlegte. Es erging Beschluß dahin, daß Beweis zu erheben sei über das Vorhandensein einer von dem r. Basso geltend gemachten Fuhrherberge-Gerechtigkeit. — Die Berufung des Peter Schun von Zimmraut gegen das Urtheil des Kreis-Ausschusses zu Westerburg wegen verweigert Concession zum Säu- und Schankwirtschaftsbetriebe wurde als unbegründet zurückgewiesen. — Die Ehefrau des Anton Maas hier war als Mitglied des hiesigen Droschkenbesitzer-Vereins aufgenommen und ihr von der königlichen Polizeibehörde die Concession erteilt worden, nachdem letztere ihrem Manne entzogen worden war. Die Ehefrau Maas hat sich nun in ihrer Eigenschaft als Concessionarin wiederholt Uebertretungen der bestehenden Polizei-Verordnungen zu Schulden kommen lassen. Sie wurde deshalb vom Droschkenbesitzer-Verein in Ordnungstrafen genommen, bezahlte dieselben jedoch nicht, worauf der Vorstand des Vereins den Ausschluß der Maas beschloß. Den hiergegen erhobenen Recurs an die General-Versammlung seitens der Ehefrau Maas verwarf dieselbe als unbegründet unter Bestätigung des Ausschusses. Der Königl. Polizeibehörde wurde diese Anschließung mitgetheilt, worauf der Herr Polizeipräsident Klage im Verwaltungsstreitverfahren auf Enzisierung der erteilten Concession erhob. Der Bezirks-Ausschuß erkannte dahin, daß dem Antrage des Herrn Polizeipräsidenten entsprechend der Ehefrau Maas die Concession zu entziehen sei.

B. Ueber die Beziehungen der Bacterien zu den Menschen am Samstag Abend in einem fast zweistündigen Vortrage in der Gewerbeschule des hiesigen Lokal-Gewerbevereins der Chemiker Herr Dr. Gerlach. Mit Recht bemerkte er im Eingange seiner Rede, daß den Zuhörern ein heimliches Grauen schon bei dem Namen der Bacterien oder Spaltpilze überfalle, dieser winzig kleinen Organismen, die in der neueren Naturforschung eine so große Rolle spielen, und welche man verantwortlich macht für eine Reihe der schwersten menschlichen Krankheiten. Doppelt unheimliche Geschöpfe seien dieselben aber deshalb, weil sie so klein seien, daß sie nur mit scharf bewaffnetem Auge sichtbar sind, während sie uns überall umgeben. Erst mit den letzten Jahrzehnten durch die riesenhafte Fortschritte der Naturwissenschaft und ihrem Heraustrreten aus der Stube wurde unter das Volk sei man auf die Spur dieser in das Leben der Menschheit so tief eingreifenden kleinen, unsichtbaren Geschöpfe (Mikroorganismen) gekommen. Der Redner tritt sodann der Anschauung entgegen, als habe man in den Bacterien es nur mit bösen Kobolden, mit Todfeinden alles Lebenden zu thun, es gibt in der ganzen Natur keine ungeschädlichen Dinge. Dies widerspricht einem jener geheimnißvoll waltenden Naturgesetze. Wenn es auch nicht geleugnet werden kann, daß vielen dieser Spaltpilze die Rolle der Vernichtung des Lebens zugesprochen werden muß, so ist auf der andern Seite nicht zu verkennen, daß eine große Anzahl derselben gegenwärtig wirkt. Also lassen Sie uns den Grundgedanken auch hier aufstellen: Gerechtigkeit auch gegen die Bacterien. Vielleicht in kurzer Zeit ist die Zahl der gefährlichsten Spaltpilze überholt durch andere, die zum Theil heilsam wirken, denn es gibt auch solche, deren Wirkungen wir nicht entbehren können, denn wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten und umgekehrt. Auf die nähere Beschreibung der Bacterien eingehend, bezeichnet der Redner dieselben als Organismen, welche wir dem Pflanzenreich zurechnen müssen und die auf der niedrigsten Entwicklungsstufe stehen, da jede derselben nur aus einer Zelle und verschiedenen Formen besteht, zu jeder derselben nur aus einer Zelle und verschiedenen Formen besteht, zu jeder derselben nur aus einer Zelle und verschiedenen Formen besteht, zu jeder derselben nur aus einer Zelle und verschiedenen Formen besteht.

Die Zelle schnürt sich etwas ein, wächst dabei stetig. Die Einschnürung nimmt zu bis zwei Theile vorhanden sind, von welchen jeder eine Bacterie darstellt. Die Vermehrung geht mit einer Schnelligkeit vor, daß jeder Spaltpilz eine Stunde braucht, um auszuwachsen und sich zu theilen, so daß nach Ablauf eines Tages aus dem einen Spaltpilz etwa 16 Millionen geworden sind. Eine andere Art der Vermehrung ist die Sporenbildung, welche eine Widerstandsfähigkeit haben, daß sie im siedenden Wasser nicht zu Grunde gehen, während Bacterien in Siedehitze sogleich absterben. Die Bacterien sind meist farblos, die Bewegungsfähigkeit besitzen die meisten. Ihr Vorhandensein ist überall in der Umgebung von Menschen, wenn nur hinreichende Feuchtigkeit, irgend welches Nährmaterial und eine Temperatur von -6°C . vorhanden ist. Der Redner führte nun die krankheitsregenden Bacterien und dann diejenigen, welche eine derartige Wirkung nicht besitzen, im Speziellen, und zwar letztere zuerst, den Zuhörern in seinem Vortrage und durch die Anschauung von Reinculturen derselben vor das leibliche und geistige Auge. Er begann mit dem Eiggäurepilz, welcher sich im Bier bei einer Temperatur von 30°C . bildet und nach 2-3 Tagen die Flüssigkeit sauer gemacht und auf der Oberfläche in einer Decke angesammelt hat. Es sind in der Mitte eingesogene Stäbchen in Ketten aneinander gelagert; bringt man von diesen nur eine Spur in Bier, Wein, Obstwein, so entwickeln sich in kurzer Zeit eine Menge dieser Pilze und verwandeln das betreffende Nährsubstrat in Essig. 2) Milchsäure-Bacterien wurden zuerst von dem bekannten französischen Bacterienforscher Pasteur entdeckt und als Ursache des Sauerwerdens der Milch Milchsäure-Bacillus genannt. Es sind sehr kleine Stäbchen, welche durch einmaliges Aufkochen der Milch nicht getödtet werden. 3) Die blaue Milch, deren Ursache man früher auf das Futter zurückführte, ist nach neueren Untersuchungen als die Wirkung eines Spaltpilzes erkannt worden; es sind kleine Stäbchen, welche Sporen bilden und nur in saurer Milch entstehen. 4) Der Butter-säuregährungs-Pilz sind kleine Stäbchen, welche Sporen bilden, lebhaft beweglich sind und nur ohne Sauerstoff gedeihen; er findet sich in älteren Käse und spielt eine große Rolle beim Reifen des Käses. Auch in Sauerkraut ist er vorhanden. 5) Kefer. Neben Hefe ist es der Kefer-Pilz (Dispora kaukasica) aus welchem das moussirende Getränk bereitet wird. 6) Die Rothfärbung an Semmel, Brod, Kartoffeln u. s. ist die Wirkung eines Spaltpilzes. 7) Es gibt noch eine ganze Reihe von Bacillen, welche Fäulnis hervorgerufen. Noch ungelöst ist die Frage, weshalb im lebenden Organismus Fäulnis nicht auftritt, während das nach dem Tode doch so bald geschieht. Die Folge der Fäulnisbacillen-Wirkung ist auch die Fleisch- und Wurstvergiftung. Damit ging der Redner über zu den Bacterien, welche als die Ursachen bestimmter Krankheiten festgestellt sind und zwar 1) der Milzbrand-Bacillus, welcher als die Ursache dieser für Thiere und Menschen gefährlichen Krankheit anerkannt ist, indem er durch eine Wunde oder durch Genuß milzbrandtranken Fleisches sich verbreitet; 2) der Typhus-Bacillus, keine Stäbchen, die, sehr lebhaft Bewegung, welcher im Jahre 1884 als Krankheitserreger gefunden wurde und sich in Milch und Wasser erhält und entwickelt, sowie in Wohnungsmöbeln. Frisch gekochte und getrocknete Speisen sind frei von demselben; 3) die Eiterungs-erregere sind die kugelförmigen Bacterien (Koffen) welche sehr widerstandsfähig sind und erst nach mehreren Minuten in der Siedehitze absterben; 4) die Tuberkulose (Schwindhust), welcher fast der siebente Theil aller Menschen erliegt, auf deren Uebertragbarkeit 1865 hingewiesen und die 1882 von Dr. Koch in Berlin festgestellt wurde. Der Bacillus gehört zu den Koffen; 5) der Cholera-Bacillus, von welchem 1829-37 Europa zum ersten Mal heimgejucht wurde und aller Orten fürchterliche Verheerung anrichtete. Da der fremde Gast aus Indien kam, bezeichnete man ihn nach seiner Herkunft als asiatische Cholera, welchem man hilflos gegenüberstand bis 1883 Dr. Koch an der Spitze einer Expedition nach Asien an den Herd der Epidemie die Ursache der Cholera in einem besonderen Mikro-Organismus erkannte und denselben rein züchtete und mit nach Europa brachte. Er hat die Form eines Kommas, daher auch Komma-Bacillus genannt. Wir bedauern nur kurze Andeutungen über den Vortrag des Herrn Redners an dieser Stelle geben zu können. Es wäre zu wünschen, daß derselbe in der Form einer Broschüre einem größeren Publikum und namentlich unseren Hausfrauen zugänglich gemacht würde, damit man bekannt werde mit einer unsichtbaren Welt von kleinen Wesen, welche uns überall umgeben und auf unsere Gesundheit oder gar unser Leben es abgehen haben.

* Der hiesige „Protestanten-Verein“ hält seinen dritten Vereins-Abend Mittwoch den 20. Februar Abends 8 Uhr im Gasthaus zum „Abler“ ab, worauf wir die Freunde und Mitglieder des Vereins hierdurch aufmerksam machen. Den Vortrag wird Herr Pfarrer Leesenmeyer halten und zwar über das „Evangelium Johannis“. Der Eintritt kann nur gegen persönliche Karten erfolgen, welche für die beiden noch zu veranstaltenden Abende zum Preise von 1 Mk. bei den Herren Pfarrer Bickel und Leesenmeyer, sowie den Mitgliedern des Vereins-Vorstandes zu haben sind.

* Der „Wiesbadener Rhein- und Genuß-Club“ hat auf Anregung des Spejart-Touristen-Verein zu Hanau in seiner letzten Versammlung die auf 7. April bestimmte Tour nach Aischaffenburg im Hinblick auf den bis dahin in Kraft getretenen Sommer-Jahrplan auf den 30. Juni und in Folge dessen die Tour nach dem Goethepunkt am 23. Juni auf den 19. Mai verlegt. Die Touren sind nunmehr wie folgt festgelegt:

1) Am 10. März: Hohe Wurzel, Weidenstadt, Hahn, Wehen, Blatte. 2) Am 5. Mai: Homburg, Friedrichsdorf, Dillingen, Köppern, Köpperner Thal, Kloster Thron, Saalburg, Homburg. 3) Am 19. Mai: Laurenburg, Rördorf, Zammerthal, Dörschthal, Arnheim, Goethepunkt. 4) Am 2. Juni: Camberg, Dombach, Eichelbacher Hof, Cragenbach, Neuwelthan, Landsteiner Mühle, Finterthal, Steinischbach, Eßh, Jßheim. 5) am 30. Juni: Aßhaffenburg, von da Wanderung nach der Küdersbacher Schlucht über Johannsberg in Gemeinschaft mit dem Speffart-Touristenverein zu Janau. 6) Am 14. Juli: Niederjelters, Eisenbach, Münker, Langhede, Ammenau, Willmar, Niederbrechen. 7) Am 4. August: Wiesbaden, Schlangenbad, Hallgarter Zange, Destrach, und am 8. September: Beusheim, Knoden, Knodener Höhe, Heppenheim. Die Mitgliederarten für 1889 mit Louren-Programm auf der Rückseite sind im Druck und werden in den nächsten Tagen den Mitgliedern zugehen. Außer einer ziemlich genauen Angabe der Entfernungen nach Stunden geben die Karten auch über den Kohlenpunkt der auf der Eisenbahn zurückzulegenden Strecken die gewiß recht wünschenswerthe Auskunft.

* **Der Gesangverein „Liederkrone“ in Königshofen** hat dem Victor'schen Atelier hier die Anfertigung seiner neuen Vereinsfahne, welche am 30. Juni eingeweiht werden soll, auf Grund einer vundervoll ausgeführten Skizze übertragen. Wir gratuliren dem Victor'schen Atelier zu dem abermaligen Erfolge.

-o- **Militärisches.** Gestern Vormittag fand auf dem Hofe der hiesigen Infanterielaherne durch den Regiments-Commandeur, Herrn Obersten von Saff-Jaworsky, die Befähigung der im vorigen Herbst beim hier garnisontrenden 1. Bataillon des Regiments von Gersdorff (Hess. No. 80) eingestellten Rekruten statt. Der Befähigung wohnte auch der Brigade-Commandeur Herr General-Major von Arndt von Frankfurt a. M. bei.

* **Bei dem Herannahen des Termins**, der für viele Miethsverträge den Anfangs- bezw. Ausgangspunkt bildet, ist es wohl am Platze, darauf hinzuweisen, daß noch immer die meisten Miether und Hauswirthe unterlassen, in den Fällen, wo ein älterer Vertrag stillschweigend sich auf ein weiteres Jahr verlängert, für eine entsprechende Neutempelung desselben Sorge zu tragen. Thatsächlich ist aber in solchen Fällen sowohl für das Haupt- wie für das Nebeneemplar des Vertrages der betr. Prolongationsstempel zu verwenden und wer dies unterläßt, macht sich in Höhe des vierfachen Betrages der hinterzogenen Stempelsumme strafbar.

-o- **Verhaftet** und im hiesigen Landgerichtsgefängnisse eingeliefert wurde am Sonntag Vormittag ein hier wohnender junger Mann, weil er unter dem Verdachte steht, an einem hier wohnenden Engländer einen Vergiftungsversuch und zwar mittelst Strychnins gemacht zu haben. Die Verdachtsmomente sind gravirend genug, denselben in Untersuchungshaft zu behalten.

* **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloßenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 286 Personen.

z. **Dohheim**, 17. Febr. Bei dem heute hier selbst in dem Lokale „Zum Löwen“ stattgefundenen Urnstage des Rhein-Taunus-Gaues wurde von den Vertretern der erschienenen 16 Vereine des Rhein-Taunus-Gaues beschloffen, der Vereinigung der Gauen „Süd-Nassau“ und „Rhein-Taunus-Gau“ unter einer neuen Bezeichnung nicht stattzugeben und zwar aus Gründen, die sich aus der Entwicklung des Rhein-Taunus-Gaues und aus rein turnerischen Beziehungen ergeben. Es wurde vielmehr einstimmig der Wunsch ausgesprochen, daß der „Rhein-Taunus-Gau“ als solcher mit seinen 17 Vereinen weiter bestehen und sich stets fruchtbarer entwickeln möge. In Folge der in den letzten Jahren stattgehabten Ueberschüsse der Jahresrechnung wurde der Gaubeitrag nur auf 10 Pfg. pro zahlendes Mitglied und Böglinge festgesetzt. Als Festort für das in diesem Jahre stattfindende Gauturnfest wurde durch das Loos Wintel im Rheingau bestimmt. Bei der Neuwahl des Gauturnrathes gingen aus der Wahl hervor: Fritz Barthel (Dohheim), Gauvertreter; Louis Heuser (Wiesbaden), Gauturnwart; Friedrich Kraus (Dohheim), Cassirer; Joseph Becken (Gassel), Fritz Nau (Jßheim), Adam Ley (Wintel) und Karl Birl (Dohheim) als Beisitzer. Dem eine Wiederwahl ablehnenden 2. Gauturnwart Heinrich Zahn (Wiesbaden) wurde für seine bisherige Thätigkeit behufs Förderung der Gauinteressen der Dank der Versammlung durch ein dreifaches „Gut Heil“ ausgedrückt. Dem von dem Gauturnwart Heuser vorgetragene Jahresberichte ist zu entnehmen, daß im verfloßenen Geschäftsjahre zur Erledigung der Geschäfte ein Gauturntag, 3 Gauturnraths-Sitzungen und verschiedene Besprechungen wegen der Abhaltung des Gauturnfestes in Erbach, der Gauturnfahrt nach dem Kellerstopp und dem bei Gelegenheit des 40jährigen Jubiläums des Turnvereins in Dohheim stattgefundenen Mutterriegen-Wettturnens erforderlich waren. Der Kassenbericht ergab einen Vermögensstand von 104 M. Der aus 17 Vereinen bestehende Gau ist in vier Turnbezirke eingetheilt, in welchen letzteren die Vorturnerübungen vorschrittsmäßig durchgenommen wurden. Mit der in diesem Jahre stattfindenden Gauturnfahrt nach der hohen Kangel soll, gerade wie im vorigen Jahre bei dem Turnzuge nach dem Kellerstopp, ein Wettturnen in volkstümlichen Uebungen stattfinden. Die weiteren Ausführungen bei dieser Gauturnfahrt sind den beiden Turnvereinen in Jßheim übertragen worden. Mit dem Wunsche auf ein weiteres einmüthiges Zusammenwirken der Gauvereine wurde um 3 1/2 Uhr nach vierstündiger Berathung der 4. Turntag unter einem dreifachen „Gut Heil“ geschlossen.

* **Biebrich**, 16. Febr. Se. Hoheit der Erbprinz Wilhelm zu Nassau hat sich vor einigen Tagen zum Besuche des erbgroßherzoglichen badischen Baars nach Freiburg i. B. begeben. Wie die „L. P.“ hört, beabsichtigen die hohen Herrschaften demnächst eine Reise nach Italien anzutreten.

+ **Biebrich**, 17. Febr. Der „Männer-Franken-Verein“ dahier beschloß in seiner letzten ordentlichen General-Versammlung, die Gründung einer Sterbekasse in Aussicht zu nehmen und beauftragte eine aus 7 Mitgliedern bestehende Commission mit der Ausarbeitung der Statuten. In der heutigen außerordentlichen General-Versammlung des „Männer-Franken-Vereins“ constituirte sich der neue Verein unabhängig von ersterem unter dem Namen: Biebrich-Mosbacher Unertragsklasse für Hinterbliebene in Sterbefälle mit Biebrich und Umgegend als Wirkungsbereich. Die von der Commission vorgelegten Statuten wurden mit wenigen, jedoch zum Theil sehr wichtigen Änderungen genehmigt. Der Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern resp. deren Relicten eine Sterberente auszusahlen, die sich zusammenlegt aus sofort zu zahlenden 100 M. und außerdem so vielen halben Mark als der Verein Mitglieder hat, höchstens aber 1000 M. Für Mitglieder, die ihrer activen Mitgliedschaft genügen, oder einen Selbstzug mitmachen, fallen erstere 100 M. Die Beiträge werden im ersten Jahre der Mitgliedschaft nur die gewählten Beiträge zurückerstattet. Letztere betragen vierteljährlich 60 Pfg. und bei jedem Todesfall 50 Pfg. Wer 30 Jahre Mitglied ist, wird von der Zahlung des Quartalbeitrags befreit. Die Eintrittsgelder sind nach dem Lebensalter des Eintretenden folgendermaßen festgesetzt: Bis zum 24. Jahre 1 M., bis zum 29. Jahre 2 M., bis zum 34. Jahre 3 M., bis zum 39. Jahre 5 M., bis zum 44. Jahre 8 M. und bis zum 49. Jahre 12 M. Nach dem 50. Lebensjahre kann die Mitgliedschaft nicht mehr erworben werden. Der zu erstrebende Reiterfonds wird auf 25 M. pro Mitglied festgesetzt. Mitglieder können Personen beider Geschlechter vom 16. Lebensjahre an werden; jedoch sind nur die männlichen Mitglieder über 18 Jahre stimmberechtigt. Der Vorstand soll aus 15 Mitgliedern, das Schiedsgericht für Streitige, im Statut vorgesehene Fälle aus 5 Personen bestehen. Ersterer wird auf 3 Vorsitzender, Cassirer und Schriftführer resp. 2 Jahre (übrige Mitglieder), letzterer für die Dauer eines Jahres gewählt.

+ **Biebrich**, 18. Febr. Der Rhein ist trotz des seit einigen Tagen eingetretenen Dauwitters erfreulicherweise nur langsam im Steigen begriffen. Während der Regelfand Samstag Nachmittag 1,30 Meter betrug, beträgt er heute Morgen 2,20 Meter; dabei ist der Eisgang gering.

* **Erbach i. Rhg.**, 15. Febr. Hier hat sich ein Gesangverein unter dem Namen „Sängerbund“ gegründet. Die Direction ist in die Hände des Herrn Schneider von Eschertstein gegeben.

?? **Rüdesheim**, 18. Febr. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, eine Wasserleitung anzulegen. Aus diesem Grunde werden auf einem östlich der Stadt an der Chaussee nach Geisenheim gelegenen Grundstücke Bohrversuche ange stellt. Unternehmer derselben ist Herr Bauunternehmer Fr. Haas in Geisenheim. Der Schacht soll mindestens 12 Meter tief werden, was aber jetzt schon eine Tiefe von 10 Meter und liefert 500 Liter gutes Quellwasser in der Minute. Obwohl schon jetzt der Schacht mehrere Meter unter dem Rheinpiegel liegt, ist Rheinwasser nicht vorhanden. — Der Rheingauer Verein für Obst-, Wein- und Gartenbau hielt gestern zu Eschertstein eine Versammlung ab. In derselben wurden von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Deconomierath Goethe (Geisenheim), dem Herrn Obergärtner Seeligmüller und dem Herrn Fachlehrer Zweifler (Geisenheim) Vorträge aus dem Gebiete des Obstbaues, Gartenbaues und der Obstverwerthung gehalten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. **Königliche Schauspiels.** Samstag den 16. Februar: 3. Gastspiel des Herrn Barmann aus Leipzig als „Garril“ („Doctor Robin“) und „Adolph“ („Bekennnisse“) des Bauernfeld.

Auch im Conversationsstück, als liebenswürdiger Adolph von Zimpburg, bewährte sich Herr Barmann als gewandter und vortrefflicher Darsteller. Er spielte wiederum mit großer Natürlichkeit und auch der Humor kam zu seinem Recht. Nur machte sich die mehrfach erwähnte Trockenheit auch hier störend bemerkbar und ließ seinen Humor wesentlich an Frische einbüßen. Herr Barmann ist ein gebiegener Schauspieler, der aber — er thut uns leid, das sagen zu müssen — nicht gerade großes Interesse entgegenbringt. Wie wir hören, soll er bereits nach der ersten Gastrolle engagirt worden sein.

Vorher ging der drollige Charakter „Doctor Robin“, in dem das Alter her die Gast-Virtuosen ein Paradiesstückchen als genialer Mann Garril, vorführen. Herr Barmann spielte die Figur mehr auf den braven Mann als auf den genialen Künstler hinaus. Als „Mary“ in diesem Stück bemühte sich Fr. Nau, wieder alle die Unarten in bengalischer Beleuchtung zu zeigen. Die sehr gute Darstellung der „Bekennnisse“ und den famosen Leistungen des Fr. Kaden und der Herren Bettege und Reulke ist kürzlich erst ausführlich besprochen worden. Seitdem hat Fr. Führung (Anna von Vinde) entschiedene Fortschritte im Conversationsstück und Conversationsston gemacht. Sie bewegt sich jetzt, soweit ihre über Lustspielgröße hinausragende Figur gestattet, mit ziemlicher Leichtigkeit und Freiheit. Dieserhalb wird ihr doch aber das Lustspiel verjagt bleiben — aber vielleicht blühen ihr noch einst Lorbeeren in modernen Schauspielen.

* **Königliches Theater.** Frau Wed-Nadeck ist plötzlich entlassen worden. Die Folge wird natürlich ein interessanter Prozeß sein.

Concert Wallenstein. Wie wir hören, ist es unrichtig, daß der „Cäcilien-Verein“ ein weiteres Extra-Concert zu geben beabsichtigt. Richtig ist nur, daß die Damen des „Cäcilien-Vereins“ dem Herrn Capellmeister Wallenstein ihre Mitwirkung in einem Concert zugesagt haben, das dieser zu veranstalten beabsichtigt und in welchem „Schneewittchen“ von Meisner zur Aufführung kommen soll.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag den 19. Febr.: „Margarethe“ (Soubrette: Herr Bandrowsky als Gast). Donnerstag den 21.: „Tannhäuser“ (Tannhäuser: Herr Bandrowsky). Freitag den 22.: „Die Weiße um die Erde“. Samstag den 23.: „Lohengrin“ (Lohengrin: Herr Bandrowsky). Sonntag den 24. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Zigeunerbaron“; Abends 7 Uhr: „Figaro's Hochzeit“. Montag den 25. (zum ersten Male): „Traum ein Leben“ — Schauspielhaus. Dienstag den 19.: „Die beiden Leonoren“. Mittwoch den 20.: „Egmont“. Donnerstag den 21.: „Madame Bonnard“ vorher: „Der dritte Kopf“. Freitag den 22.: „Don César“. Samstag den 23.: „Der Erdbeben“. Sonntag den 24. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Madame Bonnard“; vorher: „Der dritte Kopf“; Abends 7 Uhr: „Der Hüttenbesitzer“.

Bühnenliteratur. Jbsen's „Wildente“ errang in Hannover mit den Darstellern des Berliner „Residenz-Theaters“ einen starken Erfolg. Zum Schluß erfolgte ein dreimaliger Hervorruf, in den sich eine geringe Opposition mischte.

Eine Fortsetzung zu Paul Lindau's „Arme Mädchen“. In Verlage von S. Schottländer in Breslau erscheint demnächst eine interessante Novelle unter dem Titel „Ledige Frauen“ von Felix Walden. Unter diesem Pseudonym birgt sich ein bekannter Gelehrter. Er hat sein Werk eine „Fortsetzung“ des vielgelesenen Lindau'schen Romans genannt, weil er die Schicksale der Hauptpersonen desselben weiter fortführt; in der That ist aber die Art, in welcher die Personen zu Trägern einer neuen, vielerschlungelten Handlung gemacht werden, eine durchaus originelle. Dabei ist die Darstellung mancher schwerer, alle Stände unserer Gesellschaft berührenden sozialen Probleme fesselnd und von sittlichem Ernste getragen.

Verdi-Jubiläum. In Mailand wurde in einer durch den Bürgermeister Negri zusammenberufenen Versammlung des hiesigen Adels und der hervorragenden Bürger der Stadt beschloffen, zu Ehren Meister Verdi's, der in Mailand unter Lavigna seine Ausbildung erhielt und vor 50 Jahren hier sein erstes musikalisches Werk, sowie trotz seiner 75 Jahre noch ein neues dramatisches Werk „Otello“ in der dortigen Scala zur erstmaligen Aufführung brachte, ein Festsconcert und ein großes Künstlerfest zu veranstalten und sämtliche Städte Italiens zur Theilnahme einzuladen. Wie sämtliche Redner betonten, soll ganz Italien seinem fruchtbarsten und berühmtesten Componisten, dem Schöpfer von Ernani, Troubadour, sikkantische Vesper, Mastenball, Otello u. durch ein großes Nationalfest seine Bewunderung und seinen Dank zum Ausdruck bringen.

Das große monumentale Bild Heller's, die Apotheose Kaiser Wilhelms darstellend, ist, wie das „V. T.“ erzählt, um den Preis von 8000 Mk. vom Kultusministerium für den Staat angekauft worden. Wo das Kunstwerk seine Aufstellung für die Dauer finden soll, darüber gehen die Meinungen unter den hierbei in Frage kommenden Behörden noch sehr weit auseinander.

Mit der Herstellung eines Sarkophags für Kaiser Wilhelm I. im Mausoleum zu Charlottenburg hat der Kaiser den Professor Erdmann Gnake, bekanntlich Urheber des Luiseidentmals im Tiergarten, betraut. Der Künstler hat dem Monarchen bereits Skizzen vorgelegt. Der Sarkophag wird höchst wahrscheinlich ähnlich den beiden Meisternerten Rauch's hergestellt und die ruhende Gestalt des greisen Kaisers tragen. Dieselbe, ebenfalls in Marmor ausgeführt, wird ihre Stelle in der Erweiterung des Mausoleums, dessen Rückwand um 5 Meter hinausgerückt wird, erhalten, übereinstimmend mit dem Sarkophag Friedrich Wilhelms III.

Die berühmte Fürst Salm'sche Kupferstich-Sammlung ist bei einer Feuersbrunst im Palais des Fürsten in Wien von den Flammen vollständig vernichtet worden.

Der polnische Maler Matejko malt wieder an einem neuen Gölöfalgemalde: „König Wladislavus Herrmann nimmt die Juden in Polen auf.“

Neue Ausgabe der heil. Schrift. Zu Moskau wurde in der Druckerei der Dominikaner-Missionäre von Mesopotamien eine neue Ausgabe der vorklassischen syriacischen hergestellt. In zwei Bänden liegt die Uebersetzung des alten Testaments vor. Der apostolische Deleat Altmayer und der syrische Erzbischof David haben an dem Werke den Hauptantheil. Der Papst acceptirte ein Exemplar unter Aussprechen des größten Wohlgefallens über den großen Fleiß der Arbeiter. Bekanntlich reicht die syrische Uebersetzung bis in die ersten Zeiten des Christenthums hinauf und ist ein Hauptmittel für das Studium der heil. Schrift stets gewesen.

Deutsches Reich.

Vom Hofe. Der Kaiser begab sich am Freitag Nachmittags zu Wagen von Berlin nach Schloß „Bellevue“ und von dort zu Schlitten nach Potsdam, woselbst eine Uarmirung des Leib-Garde-Gusaren-Regiments erfolgte. Nach Inspicirung der Escadrons entsprach der Kaiser einer Einladung des Offizier-Corps zur Tafel und kehrte darauf mit dem fahrplanmäßigen Zuge nach Berlin zurück. Vom Bahnhofe aus begab sich der

Monarch nach der Philharmonie, woselbst auch die Kaiserin anwesend war. Beide Majestäten wohnten dort dem Concerte bei, welches aus Anlaß des Todestages Richard Wagner's daselbst veranstaltet worden war. Am Samstag begab sich der Kaiser nach dem Palais der Kaiserin Augusta, um daselbst Uniformstücke, Waffen und Orden des hochseligen Kaisers Wilhelm I. zu besichtigen, bevor dieselben dem Zeughaufe, bezw. dem Hohenzollern-Museum überwiesen werden. Nachmittags erschien der außerordentliche Abgesandte des Sultans von Marokko mit seinen Begleitern im königlichen Schlosse, um sich von den kaiserlichen Majestäten vor ihrer Abreise von Berlin zu verabschieden.

Kaiserbegegnung. Nach in Hamburg eingetroffener Nachricht wird eine Zusammenkunft des Kaisers Wilhelm mit dem Zar im Juni, nicht, wie anderweitig gemeldet worden, in Stettin, sondern in Kiel stattfinden. Der augenblicklich in Petersburg sich aufhaltende Großherzog von Hessen soll dem Kaiser Wilhelm und dem Prinzen Heinrich Näheres demnächst persönlich mittheilen. Ob die Jarewna den Gemahl begleiten werde, steht noch nicht fest. Capitän Deubner von der russischen Yacht „Alexandra“ ist nach Petersburg beordert.

Die marokkanische Gesandtschaft hat Sonntag früh um 6 Uhr Berlin verlassen und sich zu Krupp nach Essen begeben. Der Kaiser ließ dem Gesandten bei der Abschiedsaudienz kostbare Geschenke überreichen.

Prinz Philipp von Coburg hat bei seiner jüngsten Anwesenheit in Berlin wiederholt längere Zeit mit dem Kaiser conferirt. Die Annahme, als sei der Reisezweck des Prinzen der Bericht über die letzten Tage des Kronprinzen Rudolf gewesen, wird als völlig zutreffend angegeben. Kaiser Wilhelm hatte den Botschafter in Wien ersuchen lassen, nicht weiter nach der Todesursache des Kronprinzen Rudolf zu forschen, weil die Gefühle der kaiserlichen Familie geschont werden sollten.

Prinzregent Albrecht wird sich, laut Mittheilung der Braunschweiger „Amtlichen Anzeigen“, im März zur Wiederholung der Wassage-Cur nach Dresden begeben, da die im Laufe der Monate November und December erfolgreich durchgemachte dreiwöchentliche Cur dies wünschenswerth erscheinen lasse.

Graf Waldersee, der am Samstag in Anwesenheit Bismarck's im Herrenhause auf die Verfassung vereidigt wurde, fügte der gesetzlichen Eidesformel die Worte bei: „Durch Jesum Christum zur Seligkeit. Amen.“

v. Friedberg. Der „Westfälische Merkur“ berichtet, Justizminister Friedberg demissionirte lediglich auf directer Aufforderung des Fürsten Bismarck; nur einmal wäre eine gleiche Aufforderung von dem betreffenden Minister dahin beantwortet worden, er gehe nur, wenn der Souverän ihn entlasse. Dies wäre ein Ausnahmefall gewesen.

Geffken. Nach der „Königsberger Allgemeinen Zeitung“ hätte die Kronprinzessin (Kaiserin Friedrich) schon in Toblach bei Erwähnung des Namens Geffken's seitens eines Hamburger Malers erucht, den Namen nicht zu nennen, wenn der Kronprinz zugegen sei: „Der Mann hat uns schon die größten Ungelegenheiten bereitet.“ Bei dieser Gelegenheit sei eines Gespräches erwähnt, das der Abgeordnete Gremer mit dem Reichskanzler über den früheren Kronprinzen und späteren Kaiser Friedrich gehabt haben will und worüber Folgendes mitgetheilt wird:

Es war im Jahre 1883, als ich mit Fürst Bismarck mich über den damaligen Kronprinzen, nachmaligen Kaiser Friedrich III., unterhielt. Da sagte der Kanzler: Wenn heute Kaiser Wilhelm I. stirbt, werde ich meine Entlassung als Ministerpräsident und Reichskanzler nehmen, um morgen meine Bestallung als Ministerpräsident und Reichskanzler wieder zu erhalten, denn alle großen Dinge, die seit 1870-71 auch in der inneren Politik durchgeführt sind, wären nicht geschehen, wenn nicht die Sicherheit wäre, daß der Zug auf gleichem Gleise sich weiter bewegt. Man laßt doch den Zug lieber gar nicht aus dem Perron heraus, als ihn nachher in voller Fahrt auf ein todttes Gleis zu bringen, wo keine Weiche ist.

Der Reichs-Commissar Hauptmann Wismann ist nach Verabschiedung von seinen Verwandten in Halle am Samstag nach Brindisi abgereist; von dort findet die Einschiffung nach Egypten statt.

Hofprediger Stöcker. Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: „Einem glaubwürdigen Gerücht zufolge unterliegt es keinem Zweifel mehr, daß Herr Stöcker in nicht mehr langer Zeit seines Amtes als Hofprediger enthoben werden wird.“

* **In der Stöcker-Witte'schen Angelegenheit** bringt ein Berliner hochconservatives Blatt, zur Ergänzung der Angaben über den zwischen den beiden Geistlichen vor Jahren gepflogenen Briefwechsel, nun auch noch ein, wie es bemerkt, vom 28. April 1885 datirtes Stöcker'sches Schreiben an Herrn Pastor Witte. Da wir die übrigen Schreiben mitgetheilt haben, lassen wir auch dieses hier folgen:

Lieber Herr Bruder! Es ist selbstverständlich, daß ich nicht weiter versuchen werde, Ihre wenig freundliche Stellung in der bewußten Angelegenheit zu ändern. Nur um vor Mißdeutungen, die mir erst aus Ihrem Briefe von gestern entgegenzutreten, geschützt zu sein, schreibe ich Ihnen noch einige Worte. Es ist mir natürlich nicht in den Sinn gekommen, Ihre Aussagen zu beeinflussen, oder die Meinungen durch Ihre Mittheilungen beeinflussen zu lassen. Unter anständigen Deuten — ich sage nicht einmal christlichen — versteht es sich ganz von selbst, daß sie daran nicht denken. — Ein Oberstaatsanwalt, den ich in dieser Sache um Rath fragte, fand es übrigens ganz unbedenklich, daß ich mich über die Sache mit Ihnen in Verbindung setzte. Nun gut, es wird auch so gehen. Brüderlich grüßend Ihr Stöcker.

Gegenüber dem Preskäm in Sachen der Pastoren Stöcker und Witte bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die Streitfrage bereits durch das Consistorium eine jeden Zweifel ausschließende Entscheidung gefunden habe. Bekanntlich sei die Entscheidung zu Gunsten Witte's ausgefallen. Bezüglich Stöcker's werde sich demnächst der evangelische Oberkirchenrath mit der Sache befassen.

* **Eine Besprechung des Windthorst'schen Schul-antrages** schließt die „Nordd. Allg. Ztg.“ folgendermaßen: „Da man so ziemlich auf allen Seiten einig sei, daß der Antrag nur tatsächliche, nicht praktische Zwecke verfolge, so werde man der weiteren Entwicklung des Zwischenspieles ohne die Besorgniß zusehen, es könnte der Schule, dem Staate oder der Kirche ernstlich Schaden geschehen.“

* **Die Commission des Reichstags für die Alters- und Invaliden-Versicherung** ist mit ihrer Berathung bis § 109 des Entwurfs gelangt. § 94 erhielt auf Antrag des Abg. Vuhl folgende Fassung: „Personen, welche nach ihrem Ausscheiden aus der Versicherungspflicht das Versicherungsverhältnis freiwillig fortsetzen wollen — § 6 —, haben die vollen Beiträge in Marken derjenigen Art, welche für sie zuletzt zu verwenden waren, weiter zu entrichten und gleichzeitig zur Deckung des auf die Dauer dieser freiwilligen Versicherung entfallenden Reichszuschusses zu der Rente einen entsprechenden Betrag von Zusatzmarken beizubringen (§ 96).“ § 95 erhielt eine Fassung, welche den Interessen der sogenannten Saisonarbeiter Rechnung trägt. Der § 108, der die Vermögensverwaltung regelt, wurde in folgender Weise umgeändert: „Verfügbare Gelder der Versicherungsanstalten sind nach Maßgabe der Bestimmungen des § 76 des Unfallversicherungsgegesetzes verzinlich anzulegen. Auf Antrag einer Versicherungsanstalt kann der Communalverband, bezw. die Regierung des Bundesstaats, für welchen die Versicherungsanstalt errichtet ist, widerruflich gestatten, einen Theil des Anhaltsvermögens in anderen zinstragenden Papieren oder in Grundstücken anzulegen. Mehr als der vierte Theil des Vermögens der einzelnen Versicherungsanstalten darf jedoch in dieser Weise nicht angelegt werden. Werthpapiere sind nach näherer Bestimmung der Centralbehörde desjenigen Bundesstaates, in dessen Gebiet die Versicherungsanstalt ihren Sitz hat, bei einer zur Aufbewahrung von Geldern oder Werthpapieren befugten öffentlichen Behörde oder Kasse niederzulegen.“ Die übrigen Paragraphen wurden unverändert angenommen.

* **Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus setzte am Samstag die Verathung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Abg. Bachem kommt auf die Rheinbrohler Debatte aus der letzten Sitzung zurück. Bürgermeister Conrad sei und bleibe nach dem Urtheile des kölner Landgerichts bescholten. Daran ändere der Ehrengerichtsbeschluß nichts. Wohin komme man, wenn man Ehrengerichte gegen ordentliche Gerichte ausspielen wolle! Minister Herrfurth erklärt, dem Ehrengerichte habe das gesammte Material vorgelegen. Sein Spruch sei daher genügend. — Abg. v. Szarlinski protestirt gegen die über die Polen verhängte „Vorfahrt-Aussicht.“ Minister Herrfurth bittet Szarlinski, sich mit seinen Beschwerden an die zutreffenden Instanzen zu wenden. — Abg. Rickert kommt ebenfalls auf die Rheinbrohler Affaire zurück und bedauert die Nebeneinanderstellung des landesgerichtlichen und ehrengerichtlichen Beschlusses seitens des Ministers; darunter leide die Autorität der öffentlichen Gerichte. Dann wünscht er gesetzliche Maßregelung der Beamten, welche Versammlungen ungesetzlich aufheben, klagt, daß Amtsblätter freisinnige Annoncen zurückweisen und bittet die Minister, dem Betriebe der offiziellen Presse näher zuzusehen. Minister Herrfurth bemerkt, nur über den amtlichen Theil der Amtsblätter habe die Regierung eine Entscheidung. Ungesetzliche Auflösung von Versammlungen habe er nach Kräften verhindert. Abg. Gerneru recapitulirt, daß früher Bachem auf den Ehrengerichtsbeschluß vertheidigt habe. Jetzt sei es gelungen und der Name eines Mannes gegen ultramontane Verleumdungen gesichert. Nach nochmaliger Replik Bachem's und des Ministers wird der Gegenstand verlassen. Auf eine Anregung des Abg. Sombart, die Schaffung einer Landgemeindeordnung betreffend, erklärt der Minister Herrfurth, Vorarbeiten fänden statt, ob und wie weit aber die Regierung legislativ vorgehen werde, könne er heute noch nicht mittheilen. Abg. v. Rauchaup macht auf die Schwierigkeit der Anarbeitung einer einheitlichen Landgemeindeordnung aufmerksam. Abg. Rickert erklärt, es

sei wunderlich, daß Vorarbeiten zur einheitlichen Landgemeindeordnung erst jetzt eingeleitet worden seien, obwohl Minister Eulenburg dieselbe schon längst eingeleitet worden seien, obwohl Minister Eulenburg dieselbe schon längst eingeleitet worden seien, obwohl Minister Eulenburg dieselbe schon längst eingeleitet worden seien.

Das Herrenhaus genehmigte am Samstag die Erhöhung der Civilliste ohne Debatte und erledigte kleinere Vorlagen. Fürst Bismarck wohnte der Sitzung bei.

* **Parlamentarisches.** In Köln starb Justizrath Trimborn, Reichstags- und Landtags-Abgeordneter für Grefeld. — Die Agrar-Commission des Abgeordnetenhauses nahm die Vorlage über den Erlass oder die Ermäßigung der Grundsteuer in Folge von Ueberschwemmungen unbedeutend an.

* **Die von der Altersversicherungs-Commission** beschlossene Ersetzung des Quittungsbuchs durch Quittungsarten, welche für das Kalenderjahr ausgegeben werden sollen, wird von der „Freisinnigen Zeitung“ dahin charakterisirt, daß die Quittungsarten ebenso wie das Quittungsbuch die Natur eines obligatorischen Arbeitsbuches habe. Den Behörden erwachse durch den Beschluß der Commission eine kaum überwindliche Arbeitslast, da alljährlich nach Neujahr 12 Millionen Quittungsarten erneuert werden müssen.

* **Eisenbahn-Güterverkehr.** Die deutsche Eisenbahntarif-Commission und der Ausschub für Verkehrs-Interessen haben beschlossen, das für die Beförderung von leichtwiegenden Gütern zur Frachtberechnung heranzuziehende Minimalgewicht pro Wagen von 10,000 auf 5000 Kilogramm herabzusetzen und als Normalwagen einen solchen von 18 Qu.-M. Bodenfläche gelten zu lassen. Als leichtwiegende Güter sind zunächst 116 Artikel ausgeschieden worden.

* **Eine auffällige Zunahme der Unfälle in deutschen Fabriken** geht aus den letzten Rechnungsergebnissen der deutschen Berufsgenossenschaften hervor. Die von Director des kgl. sächsischen statistischen Bureaus, Dr. Böhmer, herausgegebene „Sozial-Correspondenz“ schreibt darüber: „Das Auffallendste bei der Sache bleibt, daß unter den entschädigungspflichtigen Unfällen gerade die leichtesten, d. h. die mit einer Erwerbsunfähigkeit von über 13 Wochen, jedoch nicht unter 6 Monaten im Gefolge, sich bei den Berufsgenossenschaften nicht nur nicht vermehrt, sondern sogar um einige Prozent vermindert haben, während die drei Kategorien schwerer Unfälle zusammen um 61,4 Prozent gewachsen sind. Dieses Verhältniß gibt immerhin zu denken. Schließlich stehe die Notiz, daß speziell bei der sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft die gesammten entschädigungspflichtigen Unfälle um 35 Prozent, die schwereren darunter um 110,4 Prozent gestiegen sind.“

* **Unterhaltung regulirter Flüsse.** Die gesetzgeberischen Pläne behufs Sicherung einer normalen Unterhaltung solcher Flüsse, welche in ihrem gegenwärtigen Zustande eine Ueberschwemmungsgefahr darbieten, spizen sich dahin zu, in Fällen, wo die Unterhaltung des regulirten Flusses nicht gesichert erscheint, letztere den Kreisen zu übertragen. Zur Zeit schweben zwischen den beteiligten Ressorts Erörterungen über die Modalitäten der Durchführung dieses Planes.

* **Der größte Latifundienbesitzer in Preußen** ist der Kaiser. Nach Professor Conrad (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) verfügt er „in der Form von Kron- und Haus-Fideikommiß- und Schatzgütern über 83 Güter mit 98,746 Hectare Gesamtfläche (28,865 Ha. Acker und Wiesen, 55,560 Ha. Waldfläche) mit 651,631 M. Grundsteuerertrag.“ Dazu scheint die vom Herzog von Braunschweig ererbte Herrschaft Dels noch nicht gerechnet zu sein; denn die Erden des Herzogs von Braunschweig sind mit 65 Gütern von 40,186 Ha. Gesamtfläche (17,497 Ha. Acker und Wiesenfläche und 21,019 Ha. Waldfläche) besonders aufgeführt.

* **Rundschau im Reiche.** Die polnische Ansiedlungs-Commission hat das 1468 Hektar umfassende Rittergut Deutsch-Wülke im Kreise Trautau angekauft. — Wirkl. Geheimrath Ober-Berghauptmann v. Dechen in Bonn ist gestorben. Die Dechen-Höhle bei Herlorn ist nach ihm benannt.

Zusland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der ungarische Reichstag beschloß in den § 14 des Wehrgesetzes die Bestimmung einzuschließen, daß der Paragraph nur für zehn Jahre gültig ist. — In Pest wurde die Ruhe auch am Samstag nicht gestört. Nur nach Schluß der Sitzung des Abgeordnetenhauses entstanden vor demselben Ansammlungen, die aber keinen ernstlichen Charakter annahmen und sich damit begnügten, dem vorüberfahrenden Tisza Schmähworte nachzurufen.

Die Polizei gestattete für Sonntag den Demonstrationsumzug durch alle Straßen der Stadt, wobei die oppositionellen Abgeordneten die Führung übernehmen und die Studenten für die Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge tragen wollten. Die Arrangements hatten der Polizei gegenüber alle Verantwortung übernommen. Es wurden Fahnen vertheilt mit der Aufschrift: „Wir brauchen Tisza nicht! Nieder mit § 24! Hoch unsere Nationalsprache!“ Die Arbeiter hatten ihre korporative Theilnahme zugesagt.

* **Frankreich.** Kammerpräsident Méline hat nach langem Widerstreben eingewilligt, die Bildung eines neuen Cabinets zu versuchen. Gesichert ist ihm dabei die Mitwirkung Rouvier's als Finanz- und Casimir Perier's als Unterrichtsminister. Hingegen lehnten sowohl Freycinet als Goblet ab, ihre Portefeuilles beizubehalten. Für das Auswärtige ist Ribot oder Cambon, für den Krieg Campenon oder Jamont in Aussicht genommen. Méline selbst übernimmt neben der Präsidentschaft den Ackerbau, Waldeck-Rousseau die Justiz, was ein straffes Vorgehen gegen den Boulangerismus verspricht. — Die opportunistische Presse verlangt von dem neuen Ministerium sofortige und entschlossene Thaten gegen die boulangistische Verschönerung. Méline findet Schwierigkeiten, ein Cabinet zur Ausführung dieses Programms zu bilden. Die radicale Presse will nichts von einem opportunistischen Cabinet wissen und gibt demselben nicht zwei Tage Dauer. — Die radicale Linke lehnte den Vorschlag, ein Manifest an das Land zu erlassen, als inopportun ab; die äußerste Linke hält jedoch ihr Manifest aufrecht.

* **Belgien.** Der Minister des Ackerbaues, der Industrie und der öffentlichen Arbeiten, de Bruyn, ist, nach dem „Teff. Journ.“, in einer vertrackten Gründung Philippart's compromittirt und wird demissioniren müssen.

* **England.** Die englische Presse beurtheilt jetzt die Vorgänge in Centralasien mit größerer Gelassenheit. Die „Times“ meint, frühere Erfahrungen nöthigten England, auf der Hut zu sein, allein die übertriebene Aufregung in Petersburg sei unvermeidbar mit dem guten Einvernehmen, welches Sir Robert Morier zwischen Rußland und England hergestellt habe.

* **Italien.** Der Papst soll, dem „Berliner Tagblatt“ zufolge, wiederholt den sehnlichsten Wunsch ausgesprochen haben, den Jesuitenorden und dessen Erziehungs-Anstalten in Deutschland wieder hergestellt zu sehen. Aus Berlin soll indessen im Vatikan eine direct abweisende Antwort eingelaufen sein. Das Befinden des Papstes ist neuerdings den Verhältnissen nach vorzüglich; trotzdem hat er vielfach Ohnmachts-Anfälle. Seine Nahrung ist ausschließlich flüssig und trotz des verhältnismäßigen Wohlbestehens waltet eine große Altersschwäche ob, welche eine plötzliche Katastrophe nicht ausschließt.

In der Kammer theilte am Samstag der Präsident mit, der König habe Vormittags die Bureaus der Kammer und die Vorsitzenden der parlamentarischen Commissionen empfangen und die Adresse in Beantwortung der Thronrede entgegengenommen. Der König sprach sich anerkennend für die Kundgebungen der Vereinigung der Kammer aus und erklärte, er beachte, wie die Kammer, die Ausübung der durch das Gesetz gewährtesten Freiheiten als die sicherste Garantie des nationalen Lebens. Er verfolge mit lebhafter Sorgfalt Alles, was sich auf die wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens beziehe, und hege das Vertrauen, das Parlament werde im Einvernehmen mit der Regierung auch bezüglich dieser wichtigen Frage die Mittel finden, um die in richtigem Maße gewürdigten Schwierigkeiten zu überwinden. Der König fügte hinzu, die Politik der Regierung welche energisch die Erhaltung des Friedens anstrebe, werde diese Aufgabe erleichtern, und das schließlich, dem Parlamente seine Gefühle und Wünsche für das Wohl und den Ruhm Italiens auszudrücken. Bei der Fortsetzung der Berathung der Bonghi'schen Tagesordnung erklärte der Ministerpräsident Crispi, folgende von dem Abg. Delgindia eingebrachte Tagesordnung anzunehmen: „Die Kammer begt zu Crispi das Vertrauen, daß es verstehen werde, energisch die öffentliche Ordnung zu schützen, indem er die constitutionellen Freiheiten aufrecht hält.“ Crispi fügte hinzu, er könne keinesfalls an der Spitze der Staatsleitung verbleiben, ohne der Billigung seiner Politik durch das Parlament sicher zu sein. Sollte die Kammer gegen das Ministerium votiren, so werde er einem Anderen Platz machen, ohne irgend welchen Groll gegen seine Gegner zu hegen. Bonghi und Mikolera zogen darauf ihre Anträge zurück. Die Kammer verwarf durch Erheben von den Blagen die Anträge Chiare's und Bobio's und nahm mit 247 gegen 115 Stimmen das Vertrauensvotum Delgindia's an. 86 Deputirte enthielten sich der Abstimmung.

* **Rußland.** Aus Petersburg wird dem „Berl. Tagbl.“ gemeldet: „Nächsten Dienstag findet bei Sir Robert Morier, dem englischen Botschafter, großer Empfang statt. Kaiser Alexander

und die Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger und die Prinzessin Alice von Hessen werden bei diesem Anlaß in der englischen Botschaft erscheinen.“ — Nach Meldungen, die aus Tschardshui eingelaufen sind, befindet sich Abdurrahman Khan, wie die aus Starki in der Buchara dort eingetroffenen Nachrichten besagen, unthätig in Masarischerif; es wären dort keinerlei militärische Vorbereitungen wahrzunehmen. Die Ausfuhr russischer Producte nach Afghanistan und die Einfuhr afghanischer Producte nach Rußland nehme nach wie vor ungehinderten Verlauf.

* **Bulgarien.** Die bulgarische Regierung hat den hiesigen Erzbischof benachrichtigt, daß sie den Zusammentritt der bulgarischen Synode in Rufschnud, wie beabsichtigt war, nicht gestatten könne, da sie Beweise dafür habe, daß ein Theil der Metropolitane dem Fürsten noch immer feindlich gesinnt sei. Die Pforte verlangt jetzt von den nach der Türkei kommenden Bulgaren die Vorzeigung eines türkischen Passes und Zahlung der türkischen Gemeindesteuer, wie dies ottomanischen Unterthanen thun müssen. Diese Maßregeln werden nach der „Frankf. Ztg.“ auf russischen Einfluß zurückgeführt.

* **Serbien.** Die Regierung beschloß die Errichtung eines Honorar-Consulates in Frankfurt a. M. — Es bestätigt sich, daß der Abbruch der Verhandlungen mit den Rabitalen wegen der Cabinettsbildung erfolgte wegen der Aufdeckung der Beziehungen der rabitalen Führer zu den revolutionären Emigranten. In Turn-Severin wurden verdächtige, nach Serbien bestimmte Waffensendungen beschlagnahmt. — Der König conferirt fortgesetzt mit Joan Nistic, ohne jedoch über die Neubildung des Cabinetts schlüssig zu werden. — Die Belgrader Polizei hob Nachts einen serbischen Verein auf, worin Männer und Frauen der ersten Kreise unpassende Zusammenkünfte abhielten.

Das Amtsblatt veröffentlicht auf Grund der Artikel 46 und 196 der neuen Verfassung und des Artikel 7 des Gesetzes über die Heeresorganisation einen Ulaß, betr. die Neuformation der gesammten Armee. Die wichtigsten Bestimmungen sind die Territorialeintheilung in 5 Divisionsabtheilungen, 15 Regiments- und 60 Bataillonsbezirke, ferner die Errichtung ständiger Cadres für 5 Infanterie-Regimenter zu je 4 Bataillonen, einer Cavallerie-Brigade von 3 Regimentern zu je 3 Escadrons, von 5 Feld-Artillerie-Regimentern zu je 6 Batterien, einer reitenden Batterie mit 6 Geschützen, eines Gebirgs-Artillerie-Regiments zu 5 Batterien mit je 4 Geschützen, eines Festungs-Artillerie-Regiments, bestehend aus 4 Festungsbatterien, einer Traincompagnie, einer Feuerwerker-Compagnie, eines Genie-Bataillons mit 5 Pionier-Compagnien, eines Genie-Bataillons, 3 Compagnien für Eisenbahn-, Mineur- und Telegraphendienst, eines Ponton-Halbataillons zu 2 Compagnien, von 5 Sanitäts-Compagnien, 5 Fuhrwesen-Escadrons und 5 Bäder-Abtheilungen.

* **Afrika.** In Aden ist am 14. ds. die Meldung eingetroffen, daß der „freie Kosak“ Aschinow und Genossen in Sagallo die russische Flagge gehißt haben. Sagallo liegt nach der französisch-englischen Abmachung über die Begrenzung der beiderseitigen Interessensphäre auf französischem Gebiete.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Geschäftsverbindungen in Kaukasien.** Nachdem verschiedene deutsche Firmen in Kaukasien Verluste erlitten haben, dadurch, daß sie sich unzuverlässiger Agenten bedient haben, wird gerathen, vor der Anknüpfung derartiger Geschäftsverbindungen über die Zuverlässigkeit derartiger Personen sichere Erkundigungen einzuziehen.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

B. **Bei dem Keuchhusten,** welcher gegenwärtig in den größeren Städten zahlreiche Kinder und Erwachsene heim sucht, dürften die gemachten Erfahrungen eines praktischen Arztes in dieser Krankheit nicht ohne Interesse sein. Er leitet die Entstehung des Keuchhustens her von unpassender Ernährung und durch diese hervorgerufener Verschleimung des Magens und Darmcanals, der Einfluß der Einathmung schlechter Luft gilt ihm erst als zweiter Grund, insofern sie, ebenso wie Mangel an körperlicher Bewegung, dazu beiträgt, den Stoffwechsel zu verlangsamen, die Athmungsthätigkeit und die normale Umwandlung von Kohlenstoff- in Sauerstoff-Blut herabzusetzen. Er hat durch langjährige Beobachtung die Erfahrung gemacht, daß der Keuchhusten vorzugsweise eine Krankheit der Kinder wohlhabender und städtischer Familien sei. Eine fleisch- und zuckerreiche Ernährung (Stücken, Conditorwaaren zc.), heiße, erregende Getränke (Stäffer) begünstigen seine Entstehung in hohem Grade. Bei Säuglingen komme er nur bei künstlicher Ernährung derselben mit verdünnter Kuhmilch, gedicktem Baaren („Guts“) oder beim Uebergang zur gewöhnlichen Nahrung, besonders wenn Fleischbrühe, gehacktes Fleisch zc. verabreicht werden. Er empfiehlt gegen die Krankheit bei Säuglingen verdünnte Milch mit gleichem Maas an Wasser, ein wenig Zucker oder Salz, daneben gebe man mit Wasser gelochten Haffer- oder Gerstenschleim, ab und zu, namentlich nach

jedem Hustenanfall, auch reines Wasser. Bei älteren Kindern sollen alle Fleisch- und gesüßten Mehlspeisen, Conditorewaren, vor Allem aber alle Bruchbonbons, Fleischbrühe, Kaffee, Thee, Bier &c. vermieden werden. Die Ernährung soll aus Hafersuppe, Grießmehlsuppe, Apfel- und Pfannkuchen, Gemüse mit Butter geschmezt und einfachen Salzstoffselen bestehen. Unser Arzt schließt seine Mittheilung: „Gurgeln und Klystiere sind das A und O meiner Behandlung, zu deren richtiger Wirkung Unterleibs-Umschläge, gute Hautpflege (Hautabreibungen), Bewegung im Freien und Nahrung mitwirken müssen.“

* **Um das Einfrieren der Brunnen zu verhindern** schlägt Obergärtner Köhler in Ungarn-Altenburg nach dem „Rhönitz“ folgendes Verfahren vor: Bei strenger Winterkälte kommt es häufig vor, daß die Wasserfäule der Röhrenbrunnen einfriert, wodurch die Benutzung derselben oft monatelang gestört wird; denn obgleich man in der Regel die Brunnenröhren wie die Ausgubröhre vor Eintritt des Winters mit Stroh einbindet oder den Brunnenfranz mit Laub bedeckt, so haben sich dergleichen Schutzmittel häufig als unzureichend erwiesen, und die in der Brunnenröhre bis zum Niveau des Ausgubrohrs reichende Wasserfäule friert bei lang anhaltender Kälte, namentlich wenn die Windrichtung dazu beiträgt, trotz aller Schutzmittel ein. Um diesem Uebelstand ein für allemal zu steuern, hat man hier ein Mittel in Anwendung gebracht, welches vielfache Nachahmungen gefunden hat und auch in weiteren Kreisen Beachtung verdient. Läßt man circa einen Meter unter dem Brunnenfranz die Röhre anbohren, damit das Wasser ausfließen kann und die Wasserfäule in der Brunnenröhre unter dem Brunnenfranz zu stehen kommt, so ist der Zweck vollkommen erreicht. Zur besseren Sicherheit lasse man den Brunnenrand mit etwas Laub und strohigem Dünger überdecken, doch ist das Einbinden der Brunnenröhre nicht erforderlich. Bei Anwendung dieses Mittels hat man allerdings einige Jüge an der Pumpe zu machen, bis das Wasser an der Ausgubröhre erscheint. Beim Frühlingsantritt wird sofort ein Holzpflock in das Bohrloch getrieben, der im kommenden Winter wieder ausgezogen werden muß.

B. **Sandrainc, sandige Abhänge (Bach) zusammenzuhalten**, bepflanzt man dieselben gewöhnlich mit ewigem oder Zuzernerleer. Eine reichere und festere grüne Bedeckung wird durch den Strandhafer, Sandhafer, auch Sandhafergras genannt, erzielt, weil seine Wurzeläusläufer ähnlich denen der Quacke nach allen Seiten hin sich im Sande bis 10 Fuß weit ausdehnen und an vielen Stellen neue Pflanzen treiben, so daß ein einziger Stod in kurzer Zeit an 100 Quadratfuß mit seinen Trieben zu decken vermag. Das Gras wird von Rindvieh und Schafen, namentlich wenn es noch jung ist, gern gefressen.

Vermischtes.

Vom Tage. In Toulon wehte die ganze vorige Nacht (16. Febr.) ein furchtbarer Nistrasturm; Häuser wurden abgedeckt, viele Personen wurden verlest. Die Schiffe konnten nicht in den Hafen einlaufen. — Wegen Hochfluth der Seine ist die Schifffahrt auf derselben unterbrochen. — Im Kaliwerk Nijersleben wurden vier Arbeiter verschüttet, mehrere tödtlich verlest. — Das Eisenbahn-Betriebsamt Coblenz macht bekannt: Der gesammte Trajectverkehr Bingerbrück-Rüdesheim ist wieder eröffnet.

* **Mainzer Carnival.** Man schreibt uns aus Mainz, 18. Febr.: Der Neigen der carnavalistischen Festlichkeiten der Prinzengarde, welche feierlich in der „Stadthalle“ abgehalten worden sind, findet kommenden Sonntag den 21. d. M. durch ein großes carnavalistisches Concert seinen Abschluß. Das Comité der Prinzengarde hat dann auch für dieses letzte Concert ein Programm aufgestellt, welches an Reichhaltigkeit die feierlich so gut ausgenommenen Veranstaltungen weit übertrifft, so daß es an originellen und bis jetzt unübertroffenen Ueberrassungen nicht fehlen wird. Besonders großartig wird sich die Wiederholung der natürlich in ihrem ganzen Umfange dargelegten „Mainzer Messe“ gestalten, da dieselbe ein äußerst humoristisches Bild abgeben wird: Schaubuden aller Art, Bassellwagen, Verkaufsbuden, Musikbuden, Mordgeschichten, Drehorgel, Carroussels u. s. w. werden vertreten sein, um ein echtes Stück „Mainzer Leben“ wiederzugeben. Außerdem kommen urkomische musikalische Productionen, Welt-Ringlämpfe, Pantomimen, u. A. ein großes chinesisches Fest u. s. w. zur Ausführung. Außer den vielen Dilettanten wirken noch mit der „Turn- und Fechts-Club“, der „Mainzer Athleten-Club“, der „Mainzer Rhythmus-Verein“ und die ganze Capelle des 118. Pflanzlichen Infanterie-Regiments. Auf besonderen Wunsch findet nach dem Concert Tanz statt, um auch dem tanzlustigen Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht zu amüsiren. Wie bei den früheren Concerten kosten Karten im Vorverkauf 80 Pfg., an der Kasse der um 3 Uhr geöffneten Stadthalle 1 Mk.

* **Ein Abschiedsfest zu Ehren der Marokkaner** wurde von privater Seite in der Leipzigerstraße 14 in Berlin veranstaltet. Die Feier galt namentlich den Herren Hussin Landji, Melubi und Arabi, von denen die ersten beiden in Berlin ihre akademische Ausbildung erhalten haben. Ein Kreis von etwa fünfzig Damen und Herren, verschiedenen Berufsclassen angehörig, versammelte sich um die marokkanischen Freunde, denen Herr Friedrich Schulze, Herausgeber des Centralblattes für die Textil-Industrie, mit beredten Worten ein Hoch ausbrachte. Herr Melubi erwiderte in wohlgefügter deutscher Rede. Später trat der Tanz in seine Rechte, und es war eine Freude, zu sehen, mit welcher Grazie sich die Marokkaner dabei bewegten. An der Festlichkeit nahm auch ein, allerdings sehr affluatistischer Sohn aus dem „Reiche der Mitte“ Theil. Unter den Geschenken, welche im Auftrage des Kaisers der marokkanischen Gesandtschaft überreicht wurden, befindet sich als kostbares Prachtstück eine für den Botschafter bestimmte goldene, reich mit Brillanten geschmückte Dose, auf welcher der Namenszug des Kaisers in prächtiger Emailarbeit ange-

bracht ist. Auch die anderen Mitglieder der Gesandtschaft erhielten sehr werthvolle Erinnerungs-Geschenke, so z. B. Gewehre, Revolver und namentlich goldene Uhren.

* **Auf dem „Qui vivo!“** Die vom Kaiser jüngst in Spandau und Potsdam veranlaßten plötzlichen Alarmirungen haben selbstverständlich in den von Berlin aus leicht und schnell zu erreichenden Garnisonen eine gewisse Aufregung erzeugt, weil man dort in jedem Augenblick auf eine gleichartige Ueberrassung gefaßt sein muß. Bis nach Magdeburg, Frankfurt a. O., Küstrin u. s. w. erstreckt sich diese Erregung und man ist überall auf dem „Qui vivo“, damit man auf dem Posten sei, sobald der oberste Kriegsherr das Alarmsignal geben läßt.

* **Eine sensationelle Ehescheidung** wurde kürzlich vor der 13. Civilkammer des Landgerichts I in Berlin vollzogen. Es handelte sich um die unglückliche Ehe eines der bekanntesten Berliner Rechtsanwälters. Das Gericht nahm indeß an, daß der Sachwalter im Unrecht war und verurtheilte ihn zur Zahlung einer Abfindungssumme von 100,000 Mk.

* **Gedenkstein auf der Teufelskanzel.** Auf der am Fuße des Merkur belegenen Teufelskanzel wird, wie die „Frankf. Ztg.“ meldet, im März d. J. ein Gedenkstein aufgestellt werden, welchen Großherzog Friedrich und Großherzogin Luise zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. dort errichten lassen. Die Teufelskanzel war der letzte Ort, an welchen Kaiser Wilhelm bei seinem letzten Hiersein einen Ausflug unternahm. Der Gedenkstein findet seinen Platz hinter den beiden Sitzbänken, auf deren einen Kaiser Wilhelm damals saß, um zum letzten Male seinen Blick über die paradiesische Gegend schweifen zu lassen, welche er 37 Jahre mit besonderer Vorliebe aufsuchte und deren mildem Klima er stets kräftigung seiner Gesundheit verdankte.

* **Kloster Heiligenkreuz bei Baden**, in dessen unmittelbarer Nähe das Jagdschloß Meyerling liegt, hat in der deutschen Gelehrtenwelt einen guten Klang und Professor Lachmann war daseibst öfters ein lieber Gast. Die Mönche sind Benedictiner, feingebildete, gelehrte Herren. Der Vater Prior ist Professor. Das Kloster ist sehr reich, in seinen Fremdenzimmern hängen kostbare altitalienische Bilder, die wundervolle Bibliothek mit alten Pergamenten steht in einem fürstlichen Saale, an dessen Decke man die ungarischen Weinberge des Klosters abgebildet sieht. Der Bibliothekar ist in seinen Ausgaben unbeschränkt. Der Weinkeller birgt die edelsten Gewächse. Der gebildete Fremde wird im Kloster auf die liebenswürdigste Weise empfangen.

* **Eine Schwiegertochter Schiller's.** In Stuttgart starb am Donnerstag, wie der „Nationalzeitung“ mitgetheilt wird, Frau Luise von Schiller, die Wittve des ältesten Sohnes Friedrich Schiller's, Carl, welcher Oberförster in Lorch gewesen. Sie war eine geborene Bodmer und erreichte ein Alter von 85 Jahren.

* **Vergesslichkeit.** Zu der unlängst unter dieser Spitzmarke veröffentlichten Geschichte von dem Eisenbahnzuge in Havre, der es vergaß, seine Passagiere mitzunehmen, wird noch aus Stuttgart folgendes Stücklein mitgetheilt, das sich auf einer Eisenbahnstation des Schwabenlandes zugehört hat. Der Portier der Station hatte vergessentlich im Wartesaal abzurufen; es fiel ihm aber nachträglich noch ein und er stürzte zurück mit den Worten: „Ist noch Jemand da nach Remmingen, Rempingen?! Grad ist der Zug 'naus!“

* **Eine Katastrophe im Ballsaal.** Auf einem Hausballe in Reims brach durch die Entzündung der Vorhänge Feuer aus. Im Saal war der große Salon von Rauchmassen erfüllt; die Gäste, 175 an der Zahl, welche der ersten Gesellschaft von Reims angehörten, stürzten in wilder Flucht dem Ausgange zu, wobei sie einige Zeit festgehalten, der Rettungsmannschaft den Zutritt verwehrend, blieben. Mehrere Gäste sind erheblich verwundet, eine junge Frau wurde erdrückt. Unter den Trümmern des Tanzsaales wurde ein Wustant ganz verlohrt aufgefunden.

* **Ein theurer Sohn.** Ein Leipziger Großindustrieller brachte kürzlich in Erfahrung, daß sein Sohn für Spiel und andere kostspielige Gewohnheiten Schulden im Betrage von nicht weniger als 750,000 Mk. gemacht hatte. Der Vater bezahlte diese hohe Summe und fandte den nicht mehr jungen und unverheiratheten Verschwendter, welcher als Wittvater inhaber des väterlichen Geschäftes ein Jahresinkommen von 12,000 Mk. bezogen hatte, in's Ausland.

* **Humoristisches.** Ein Dummler. „Haben Sie schon gehört, Baron Laufer hat sich auf der Promenade den Fuß verstaucht?“ „Auf der Promenade? Na, dann ist er ja — im Beruf verunglückt.“

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 18. Febr.** Moline ersuchte die Radikalen Yves Guyot, Prével und Renard-Dorian, in das neue Cabinet einzutreten, dieselben lehnten jedoch ab. Moline beschloß daher, seine Mitarbeiter ausschließlich unter den gemäßigten Republikanern zu suchen und hat Freycinet, das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. Freycinet erklärte, falls seine Mitarbeit im neuen Ministerium für vorthellhaft erachtet werde, so wäre es besser, wenn er die Leitung des Kriegsministeriums behielte. Hieran beschied Carnot Freycinet zu sich und ersuchte ihn so dringend, das Portefeuille des Auswärtigen zu übernehmen, daß sich Freycinet eine Bedenkzeit ausbat. Dautresme übernahm das Handelsministerium. So weit bis jetzt übersehbar, setzt sich das neue Cabinet folgendermaßen zusammen: Moline: Vorsitz und

Walterbau, Koubier: Inneres, Ribot oder Senator Boulanger oder Conbet: Finanzen, Casimir Perier: Unterricht, Villet: Krieg, Darbez: Marine, Dautresme: Handel. Falls Freichinet das Portefeuille des Auswärtigen nicht übernimmt, würde dasselbe Ribot angeboten werden.

* **Amsterdam**, 18. Febr. Dr. Vindhuizen begab sich gestern Abend nach Schloß Loo. Der Leibarzt des Königs, Vlaanderen, sollte die Nacht im Schlosse zubringen.

* **London**, 18. Febr. Dem Neuter'schen Bureau meldet man aus Sansibar, 17. Februar: Die von Tippto-Tippo mit Briefen für Stanley abgeschickten Boten wurden durch die Araber mißhandelt und gezwungen, zurückzukehren. Dieselben traten die Rückreise auf einem anderen Wege an.

* **London**, 18. Febr. Nach einer „Times“-Meldung aus Sansibar sind die gefangenen Missionäre noch nicht befreit. Die Araber verlangen die Freigebung sämtlicher von Deutschland aufgebrachtene Sklavenschiffe. Einer Neuter-Meldung aus Sansibar zufolge, sind Lieutenant Wolff und die anderen Begleiter der Expedition Wiszmann's dort eingetroffen.

* **Rom**, 18. Febr. Der letzte männliche Sprosse der Familie Barberini ist gestorben. — Auf Vulcano, der südlichsten der Liparischen Inseln, wurden am 12. Februar innerhalb 7 1/2 Stunden 99 und am 14. Februar innerhalb 8 Stunden 112 vulkanische Explosionen beobachtet, welche sehr häufig electrischer Natur waren. Dabei wurde keinerlei Erschütterung des Bodens wahrgenommen.

* **Budapest**, 18. Febr. Brachtwolles Wetter begünstigte am gestrigen Sonntage die oppositionelle Manifestation. Der Calvinplatz war um 2 Uhr von einer vieltausendköpfigen, sich immer vergrößernden Menge besetzt. Der Jurist Pandhy hielt an die auf dem Balkon des Clublokales der gemäßigten Opposition versammelten Abgeordneten eine Ansprache, worin er für ihre Unterstützung der Interessen der Jugend dankte. Blöthy hat in seiner Erwiderung, Jeder möge dazu beitragen, daß die Manifestation eine würdige bleibe und schloß mit dem Rufe: „Es lebe der König!“, worin die Menge entblöhten Hauptes begeistert einstimmte. Der Zug setzte sich hierauf in Bewegung. An der Spitze befanden sich berittene Polizisten, hierauf kam der Abgeordnete Graf Karolyi, gefolgt von Trägern der nationalen Banner mit den Aufschriften: „Es lebe der König!“ „Nieder mit Tisza!“ hierauf folgten die der Unabhängigkeitspartei angehörigen Abgeordneten, die Studirenden der Universität und eine unübersehbare Menge, insgesammt etwa 30,000 Teilnehmer. Die Studentensungirten als Ordner. Vor dem Clublokale der Unabhängigkeitspartei hielt der Jurist Blaczel eine Ansprache. Der Abgeordnete Thaly erwiderte dieselbe. Unter Eisenrufen auf den König bewegte sich der Zug zwischen einem dichten Menschenspalier weiter. Von den Fenstern und Balkonen einzelner Häuser wurden Tücher geschwenkt, die spalterbildende Menge stimmte begeistert in die Hymnen auf den König ein. Dazwischen erklangen Rufe: „Abzug Tisza!“ Unter fortwährenden Aclamationen und Abstinung patriotischer Lieder gelangte der Zug vor das Clublokale der liberalen Partei, wo die Menge stürmische Rufe: „Nieder mit Tisza!“ ausbrachte. Auf dem Donauquai gegenüber der Ofener Königsburg nahm der Zug Aufstellung und die Menge brach hier in die Rufe aus: „Es lebe der König!“, schwenkte die Hüte und senkte die Fahnen, enthielt sich aber jeder anderweitigen Demonstration und Ausrufe. Sodann kehrte der Zug nach dem Calvinplatz zurück. Unterwegs hielt der Jurist Bezilla an die auf dem Balkon des Palais des Barons Aczel versammelten Magnaten eine Ansprache, worin er die Ueberzeugung ausdrückte, daß die Magnaten auch künftig Hüter der Verfassung sein würden. Vor der Statue Petöfis intonirte die Menge „Szozat“. Nach der Verbrennung einer Nummer des „Nemzet“ und des Witzblattes „Borszem Janko“ auf dem Calvinplatz zerstreute sich die Menge in bester Ordnung. Die Demonstration war um 4 1/2 Uhr beendigt, um 6 Uhr Abends wogte in allen Straßen eine riesige Menge. Die Ordnung und Ruhe blieb jedoch ungestört, es ereigneten sich keinerlei Zwischenfälle.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angewonnen in Philadelphia D. „Nederland“ der Red Star Line von Antwerpen

und D. „Pennsylvania“ von Liverpool; in Adelaide D. „Austral“ von London; in Hongkong der Nordd. Lloyd-D. „Braunschweig“ von Bremen; in New-York D. „Wisconsin“ von Liverpool, D. „State of Nevada“ von Glasgow, der Hamb. D. „Wieland“ von Hamburg und der Nordd. Lloyd-D. „Aller“ von Bremen; in Amsterdam D. „Conrad“ der Nedderland; in Lissabon D. „Tagus“ von Südamerika; in Colombo D. „Sberia“ von London; in Capstadt D. „German“ von Southampton und D. „Spartan“ von Southampton; in Singapore der P- und D.-D. „Pekin“ von London; in Havre die Hamb. D. „Borussia“ und „Holstein“ von Westindien.

* **Leberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 17. bis 23. Februar (mitgetheilt von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 17.: „Ems“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Gellert“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag den 18.: „Breiten“ (Nordd. Lloyd), Genoa-Ostasien; „California“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Antwerpen-Baltimore; „Ballarat“ (Penins.-u. N.-St.-A.-G.), Brindisi-Australien. Dienstag den 19.: „Croatia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien. Mittwoch den 20.: „Trade“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Nedar“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Edin“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos-Ayres; „Gabsburg“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Australien; „Bohemia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Switzerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germanic“ (White Star Line), „Ohio“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Kerthe“ (Co. des mess. marit.), Bordeaux-Brasilien-La Plata. Donnerstag den 21.: „Trade“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Thames“ (Penins.-u. N.-St.-Co.), London-Calcutta; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-China-Japan-New-York; „Medway“ (Royal Mail St. B. Co.), Southampton-Westindien. Freitag den 22.: „Victoria“ (Penins. u. N.-St.-A.-Co.), London-Australien; „Trojan“ (Union Line) Southampton-Südafrika. Samstag den 23.: „Julda“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Gabsburg“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Australien; „P. Galan“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York; „Zeeland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „La Bourgogne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

Costume werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 12 und 15 Mark **Delaspéstrasse 3**, Laden („Central-Hotel“).

Für **Braut-Ausstattungen** zu **Fabrikpreisen**: 10331 **Bielefelder Leinen**, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 19. Februar. 89. Vorst. (91. Vorst. im Abonnement.)

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von A. Boileau.

Personen:

Castillon, Schlossverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Ruffini.
Anna, seine Mündel	Frl. Nachigall.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Schmidt.
Dickon, ein Wächter	Herr Barbed.
Jenny, seine Frau	Frl. Pfeil.
Margarethe, Haushälterin im Schlosse Avenel	Frl. Neuhaus, a. G.
Gabriel, Knecht auf Dickon's Meierei	Herr Brühning.
Mac-Trton, Friedensrichter im Orte	Herr Aghly.

Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.

Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 20. Februar: **Der Cronbadour.**

* * * **Acuzena** . . . Frl. Bertha Busch, vom Herzoglichen Hoftheater in Altenburg, als Gast.

